

STEICO SE

Geschäftsbericht 2019

Die grüne Aktie

2019

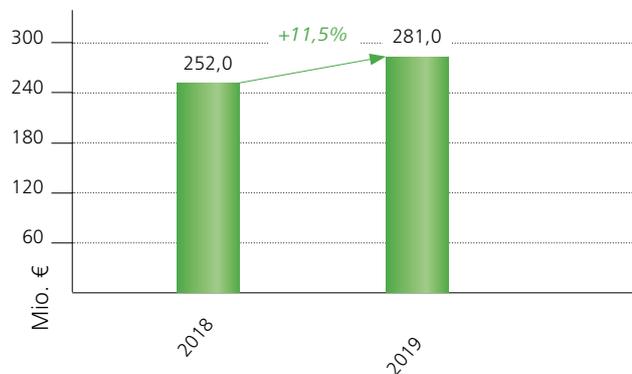
Rekordwerte bei Umsatz und Profitabilität

Natürliche Bauprodukte für mehr **Wohngesundheit**



Rekordwerte bei Umsatz und Profitabilität

Entwicklung **Umsatz** in Mio, €



Entwicklung **Rohergebnis** in Mio, €



Entwicklung **EBITDA** in Mio, €



Entwicklung **EBIT** in Mio, €



Entwicklung **EBT** in Mio, €



Entwicklung **Jahresüberschuss** in Mio, €



WEITERE KENNZAHLEN

	2019	2018
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	287,8 Mio. €	254,1 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	19,7 %	17,5 %
3. EBIT-Marge in % GL	11,3 %	9,7 %
4. Eigenkapitalquote (zum 31.12.)	53,7 %	53,7 %

Berechnung prozentualer Steigerungsraten und Margen auf Basis ungerundeter Werte.

Im Jahr 2019 konnte der STEICO Konzern seinen langjährigen Wachstumskurs fortsetzen und den Umsatz um 11,5% auf 281,0 Mio. € erhöhen. Zugleich kann STEICO das fünfte Jahr in Folge eine steigende Profitabilität ausweisen. Das EBITDA wuchs überproportional um 27,7% auf 56,7 Mio. €. Das entspricht einer EBITDA-Marge von 19,7% (in Bezug auf die Gesamtleistung). Das EBIT legte um 32,3% auf 32,5 Mio. € zu, die EBIT-Marge entspricht damit 11,3%.

Das Wachstum wurde von ökologischen Dämmstoffen wie auch Konstruktionsprodukten zugleich getragen, insbesondere die Stegträger zeigten sich dabei als Zugpferd.

Das Direktorium blickt weiterhin positiv in die Zukunft, auch wenn sich STEICO aufgrund der aktuellen Corona-Krise anspruchsvollen Herausforderungen gegenüber sieht. Europaweit besteht weiterhin Bedarf an zusätzlichem Wohnraum und der Trend zum Holzbau hält ungebrochen an. Zudem unterstützen mehr und mehr öffentliche Förderprogramme diese Form des ressourcenschonenden und regionalen Bauens. Darüber hinaus stellt die notwendige energetische Sanierung des Gebäudebestands ein großes Potenzial dar.

Für das Gesamtjahr 2020 geht die Geschäftsleitung weiterhin von einer positiven Entwicklung aus. Bis zur Jahresmitte dürfte die Wachstumsdynamik - wie schon im ersten Quartal - durch die Corona-Restriktionen gedämpft verlaufen. Sofern die Einschränkungen dann schrittweise aufgehoben werden, erwartet die Unternehmensleitung im zweiten Halbjahr positive Wachstumsimpulse durch Nachholeffekte. Das Direktorium rechnet für 2020 mit einem Umsatz und einer Gesamtleistung zwischen Vorjahresniveau und plus 5% Wachstum sowie einer EBIT-Quote zwischen 7,5% und 8,5% (in Bezug auf die Gesamtleistung).

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfasern-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible und stabile Holzfasern-Dämmplatten, Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), Dämmplatten mit aussteifender Wirkung sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose. Stegträger

und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Elemente. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holzhandel aktiv.

Die Produkte des Münchener Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,



Udo Schramek

Vorsitzender der
geschäftsführenden Direktoren

mit dem Geschäftsbericht für das Jahr 2019 dürfen wir Ihnen erneut sehr gute Geschäftszahlen präsentieren und auf ein Jahr zurückblicken, das durch starkes Wachstum geprägt war.

Dabei konnten wir nicht nur den Umsatz um 11,5 % steigern, sondern zugleich ein deutlich überproportionales Ergebniswachstum verzeichnen. So ist der Jahresüberschuss um 41.0 % angewachsen. Besonders freut uns, dass sich die positive operative Entwicklung auch im Aktienkurs niedergeschlagen hat. Mit einem Jahreshöchstkurs von 30,70 € im Dezember 2019 war eine Wertsteigerung von 59,9 % im Vergleich zum Jahresanfang verbunden.

Als Unternehmen ist STEICO sehr gut aufgestellt. Mit unseren innovativen Bau- und Dämmsystemen nehmen wir eine einzigartige Position im Markt ein. Als ökologischer Vorreiter sind wir in der Klimadiskussion exzellent positioniert. Und mit unseren wohngesunden Produkten erfüllen wir die Wünsche der Bauherren bei Neubau und Sanierung.

Wir haben daher positiv in das Jahr 2020 geblickt – und tun das noch immer. Natürlich beschäftigt uns im Moment die Corona-Krise und wir unternehmen alles, um Mitarbeiter zu schützen sowie Produktion und Vertrieb an die geänderten Bedingungen anzupassen. Wir bemerken auch Schwierigkeiten bei der Belieferung einzelner Märkte. Wir sehen aber ebenso den anhaltenden Trend Richtung Holzbau. Mehr und mehr Förderprogramme unterstützen diese Form des ressourcenschonenden und regionalen Bauens.

Die Nachfrage nach Wohnraum wird bleiben, auch wenn sich Wohnformen in Zukunft ändern mögen. Zusätzlich stellt die notwendige energetische Sanierung des Gebäudebestands ein riesiges Potenzial dar. Mit seinen ökologischen Konstruktions- und Dämm Lösungen ist der STEICO Konzern hierfür bestens gerüstet.

Das erste Quartal 2020 zeigt trotz der vorherrschenden Einschränkungen eine sehr solide Entwicklung. Die Bautätigkeit in den Kernmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich läuft weitgehend stabil. Märkte wie Italien, Frankreich, Großbritannien, aber auch Australien, werden wahrscheinlich in der zweiten Jahreshälfte eingeschränkt zurückkehren. STEICO steht mit gut gefüllten Lagern bereit, um unsere Kunden jederzeit zuverlässig mit Ware versorgen zu können.

Wir arbeiten intensiv daran, unseren Wachstumskurs weiter fortzusetzen. Mein besonderer Dank gilt dem STEICO Team, in dem jeder einzelne durch sein tägliches Engagement zum Gesamterfolg beiträgt. Vielen Dank auch an unsere Aktionäre, von denen uns viele über Jahre hinweg begleiten und dem Unternehmen auch in turbulenten Zeiten die Treue halten.

Mit den besten Grüßen



Udo Schramek

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Verwaltungsrats	6
Entwicklung der STEICO Aktie	9
Nachhaltigkeitsbericht	10
Konzernlagebericht der STEICO SE	24
A Grundlagen	24
B Wirtschaftsbericht	26
C Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	33
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
Konzernbilanz	42
Konzern-Kapitalflussrechnung	44
Konzern-Eigenkapitalpiegel	45
Konzernanhang	46
I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss	46
II. Angaben zur Konzernbilanz	48
III. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	52
IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	53
V. Sonstige Angaben	53
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	56

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

der STEICO Konzern konnte seinen Wachstumskurs auch im Jahr 2019 fortsetzen. Das Umsatzwachstum von 11,5% ging einher mit einer überproportionalen Steigerung der Ergebnisse. So ist der Jahresüberschuss um 41,0% angewachsen.

Das Jahr 2019 war durch die Klimadebatte geprägt. Als ökologischer Vorreiter ist STEICO dabei hervorragend positioniert. Unsere Holzfasern-Dämmstoffe minimieren den Energiebedarf von Gebäuden und vermeiden damit in großem Umfang CO₂-Emissionen. Mehr noch: STEICO Produkte leisten dank des gespeicherten Kohlenstoffs im Holz einen aktiven Beitrag zu mehr Klimaschutz. Zugleich haben wir große Anstrengungen unternommen, um den Nachhaltigkeitsgedanken auch in unseren Produktionswerken umzusetzen. In 2019 haben wir den fünften Biomassekessel errichtet und sind heute in der Lage, im Regelbetrieb ohne Kohleeinsatz zu produzieren.

Der anhaltende Trend hin zu mehr Holzbau wird weiterhin von innovativen Produktentwicklungen getragen. STEICO hat sein Portfolio in 2019 deutlich ausgeweitet. Neue Angebote wie z.B. Deckenelemente aus Furnierschichtholz oder der Aufbau des Bereichs „Elementfertigung“ stärken nicht nur unsere Position im Markt, sondern erhöhen auch unsere Wertschöpfungstiefe. Wir blicken daher weiterhin positiv in die Zukunft.

Aktuell spürt natürlich auch STEICO die Auswirkungen der Corona-Krise. Der Verwaltungsrat ist aber der festen Überzeugung, dass diese Krise überwunden wird und STEICO den Wachstumskurs weiter fortsetzen kann. Der Bedarf an Wohnraum ist gegeben, Holz ist ein ökologisches Baumaterial und mehr und mehr öffentliche Förderprogramme unterstützen diese Form des ressourcenschonenden und regionalen Bauens.

Der besondere Dank gilt dem STEICO Team, in dem jeder einzelne durch sein tägliches Engagement zum Gesamterfolg beiträgt. Vielen Dank auch an unsere Aktionäre, von denen uns viele über Jahre hinweg begleiten und dem Unternehmen auch in turbulenten Zeiten die Treue halten.

1. LEITUNG UND ÜBERWACHUNG DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2019 alle ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten vollumfänglich entsprechend Gesetz und Satzung wahrgenommen. Er hat die Grundlinien ihrer Tätigkeit festgesetzt und deren Umsetzung überwacht. In alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von

wesentlicher Bedeutung waren, war der Verwaltungsrat unmittelbar eingebunden. Soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung die Zustimmung des Verwaltungsrats zu Entscheidungen oder Maßnahmen der Unternehmensleitung erforderlich war, wurden die erforderlichen Beschlüsse erst nach eingehender Erörterung mit den geschäftsführenden Direktoren gefasst.

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend gemäß § 40 Absatz 6 SEAG in Verbindung mit § 90 AktG über den Gang der Geschäfte und die allgemeine Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie deren Rentabilität informiert. Ausführlich diskutiert wurden dabei vor allem die Geschäftspolitik und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Auch über die Risikolage und das Risikomanagement hat sich der Verwaltungsrat ausführlich informiert.

Die geschäftsführenden Direktoren legten regelmäßig einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften vor. Die Berichte lagen jedem Verwaltungsratsmitglied vor und wurden in gemeinsamen Sitzungen beraten. Abweichungen im Geschäftsverlauf wurden ausreichend diskutiert. Auf Verlangen des Verwaltungsrats legten die geschäftsführenden Direktoren weitergehende Informationen vor. Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Verwaltungsrat auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zudem stand der Verwaltungsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren und hat sich regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens informieren lassen und dem Verwaltungsrat über gewonnene Informationen berichtet.

Ein zunehmendes Gewicht in den Aufgaben des Verwaltungsrats gewinnt die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsgesichtspunkten. Dieser thematische Schwerpunkt findet seinen Niederschlag in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie dient uns nicht zuletzt als Ansporn, uns in den relevanten Bereichen Jahr für Jahr zu verbessern.

2. SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr 2019 an fünf Terminen in Präsenzsitzungen und führte in drei Fällen eine Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung herbei. Die Präsenz bei den Sitzungen des Verwaltungsrats lag bei 100 %. Die geschäftsführenden Direktoren nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil, soweit der Verwaltungsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte.

In der ersten Sitzung des Geschäftsjahres am 13. März 2019 beschäftigte sich der Verwaltungsrat insbesondere mit der Notwendigkeit der Ausweitung der Produktionskapazitäten und ermächtigte das Direktorium zum Erwerb von Anlagen zur Herstellung von stabilen Holzfaser-Dämmstoffen aus dem Trockenverfahren sowie Holzfaser-Einblasdämmung am Standort Casteljaloux. Zudem wurde die personelle Besetzung des Verwaltungsrats nach der Hauptversammlung 2019 thematisiert.

In der Sitzung am 30. April 2019 befasste sich der Verwaltungsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss der STEICO SE, dem Abhängigkeitsbericht und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie den jeweiligen Lageberichten. Gegenstand dieser Sitzung war ferner der Verwaltungsratsbericht für das Geschäftsjahr 2018. Zudem wurden die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 27. Juni 2019 verabschiedet.

In der Sitzung am 27. Juni 2019 wurde Herr Udo Schramek als Vorsitzender des Verwaltungsrats bestätigt. Zudem wurde aufgrund des Ausscheidens von Herrn Uto Baader der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende neu gewählt. Der Verwaltungsrat wählte einstimmig Herrn Prof. Heinrich Köster zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat behandelte in der Sitzung am 19. September 2019 unter anderem die Restrukturierung der Konzernfinanzierung und stimmte dem Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrags zu. Zudem beschloss der Verwaltungsrat, die Bestellung der geschäftsführenden Direktoren Udo Schramek, Dr. David Meyer und Uwe Lange bis zum 31.12.2024 sowie die Bestellung von Milorad Rusmir bis zum 31.03.2023 zu verlängern.

Gegenstand der letzten Sitzung am 11. Dezember 2019 war unter anderem eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Risikomanagement-Bericht der geschäftsführenden Direktoren, der Teil des gem. § 22 Absatz 3 SEAG einge-

richteten Früherkennungssystems ist. Hierbei konnte sich der Verwaltungsrat vergewissern, dass den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden können, solche aber nicht gegeben sind. Des Weiteren wurden Umzug und Erweiterung der Produktion von Holzfaser-Dämmstoffen am Standort Czarnków beschlossen.

Gegenstand von Beschlussfassungen außerhalb von Präsenzsitzungen waren der Abschluss einer Darlehensvereinbarung für ein Überbrückungsdarlehen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Konzernfinanzierung sowie die Bestellung von Herrn Thorsten Leicht als geschäftsführender Direktor für das Ressort Produktion mit Wirkung zum 1. Januar 2020 und von Herrn Tobias Schindler als geschäftsführender Direktor für das Ressort Vertrieb mit Wirkung zum 1. April 2020.

3. JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019 wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) durch die geschäftsführenden Direktoren aufgestellt. Die Abschlussprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, haben den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft, in den Prüfungsberichten erläutert und sowohl den Jahres- als auch den Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Durchführung der Prüfung sowie die Prüfungsberichte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren zur Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfberichte der Abschlussprüfer wurden dem Verwaltungsrat rechtzeitig zugeleitet. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Jahresabschluss- sowie der Konzernabschlussprüfung berichtet und Fragen umfassend beantwortet.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Da sich keine Einwände ergaben, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss

wurde damit festgestellt. Auch die Lageberichte fanden die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes geprüft und mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Er schloss sich sodann dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

4. PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Herr Uto Baader schied mit Ende der Hauptversammlung 2019 aus dem Verwaltungsrat aus. Der Verwaltungsrat dankt Hr. Baader für sein langjähriges Engagement und seine Expertise, die einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens geleistet haben. Die Hauptversammlung wählte Herrn Prof. Heinrich Köster als neues Mitglied des Verwaltungsrats.

Die Herren Holger Jödecke und Heiko Seibert schieden zum 31. Dezember 2019 aus dem Direktorium aus. Weitere personelle Veränderungen im Verwaltungsrat oder bei den geschäftsführenden Direktoren gab es im Berichtsjahr nicht.

5. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die geschäftsführenden Direktoren erstellten für das Geschäftsjahr 2019 den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Danach hat die Gesellschaft bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer gingen dem Verwaltungsrat rechtzeitig zu. Der Verwaltungsrat schloss sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch die Abschlussprüfer an und billigte den Abhängigkeitsbericht.

Feldkirchen, den 24. April 2020



Udo Schramek
Vorsitzender des Verwaltungsrats der STEICO SE

Entwicklung der STEICO Aktie

A. KURSENTWICKLUNG 2019

Am 02. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 19,20 € in das Börsenjahr. Am Tag darauf wurde mit 19,12 € der Tiefststand des Jahres 2019 markiert. In den darauffolgenden Tagen konnte die Aktie jedoch einen Kurssprung verzeichnen und notierte am 17. Januar bereits bei 23,45 €.

Bis in das vierte Quartal hinein entwickelte sich die Aktie uneinheitlich bevor ab Ende November ein rasanter Anstieg des Kurses zu verzeichnen war. Am 05. Dezember erreichte die Aktie schließlich mit einem Kurs von 30,70 € den Jahreshöchststand. Das entspricht einer Wertsteigerung von 59,9% im Vergleich zu Jahresanfang.

Am 30. Dezember gingen die STEICO Papiere mit einem Schlusskurs von 27,40 € aus dem Xetra-Handel. Das entspricht einem Zuwachs von 42,7% im Gesamtjahr.

STEICO Aktie: Kursentwicklung 2019



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE in 2019 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Die STEICO SE erfüllte 2019 über die Transparenzrichtlinien des Basic Boards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflichten, z.B. mit durchgehender Kommunikation in deutsch und englisch sowie der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.steico.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2019

10./11. Januar 2019	STEICO präsentierte sich auf dem 22. ODDO Forum von ODDO BHF in Lyon (FR)
14. Januar 2019	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem 3. STEICO Kapitalmarkttag (Feldkirchen b. München)
04. Februar 2019	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2018
6. Februar 2019	STEICO präsentierte sich bei der HSBC ESG Conference (Frankfurt/Main)
19./20. Februar 2019	STEICO präsentierte sich bei der „13th German Conference“ von ODDO BHF (Frankfurt / Main)
01. Mai 2019	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018 zusammen mit der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2019
27. Juni 2019	STEICO Hauptversammlung
28. Juni 2019	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Warburg Highlights 2019 Konferenz (Hamburg)
15. Juli 2019	Veröffentlichung des STEICO Halbjahresberichts 2019
28. August 2019	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Commerzbank Sector Conference (Frankfurt am Main)
11. September 2019	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem MBank European Top Pick Event (Warschau)
25. September 2019	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Berenberg/Goldman Sachs German Conference (München)
01. Oktober 2019	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Paris (Roadshow mit Commerzbank)
02. Oktober 2019	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in London (Roadshow mit Warburg)
16. Oktober 2019	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung zum dritten Quartal
17. Oktober 2019	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Fachkonferenz Technologie der Bayerische Börse AG (München)

A. EINLEITUNG

Nachhaltigkeit ist für STEICO seit jeher ein gelebtes Gut. Wir möchten transparent darlegen, wie wir wirtschaften und produzieren. Mit der Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts für das Jahr 2018 haben wir den Grundstein für eine regelmäßige Berichterstattung gelegt. Das viele positive Feedback, das wir hierfür erhalten haben, haben wir zum Anlass genommen, unseren Nachhaltigkeitsbericht weiterzuentwickeln und neu zu strukturieren.

Der STEICO Nachhaltigkeitsbericht 2019 orientiert sich erstmals an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Die Grundlage einer Berichterstattung nach GRI ist Transparenz, ihr Ziel eine Standardisierung und Vergleichbarkeit. Entsprechend ist der vorliegende Bericht anders gegliedert als im Vorjahr und bietet noch mehr Übersichtlichkeit und Information.

I. GRI 102: ALLGEMEINE ANGABEN

1. ORGANISATIONSPROFIL

102 Allgemeine Angaben

102-1 Name der Organisation

STEICO

102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), Dämmplatten mit aussteifer Wirkung sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose. Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Elemente. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holzhandel aktiv.

Die Produkte des Münchener Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem baubiologisch einwandfreiem Raumklima. So schützen

STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

Weiterführende Informationen siehe STEICO Geschäftsbericht 2019, (Konzernlagebericht A.I.2. Produkte und Dienstleistungen des STEICO Konzerns)

102-3 Ort des Hauptsitzes

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019, (Konzern-Anhang I.1. Rechtliche Grundlagen)

102-4 Betriebsstätten

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019, (Konzern-Anhang III.10. Mutterunternehmen und Konzernkreis)

102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist eine europäische Aktiengesellschaft (STEICO SE). 61,1% der Aktien werden von der Schramek GmbH gehalten und können dem Unternehmensgründer und Verwaltungsratsvorsitzenden / CEO Hr. Udo Schramek zugerechnet werden. 38,9% der Aktien befinden sich im Freefloat und werden im Freiverkehr gehandelt.

102-6 Bediente Märkte

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019, (Konzernlagebericht A.I.4. Vertrieb und Kunden)

102-7 Größe der Organisation

Siehe Konzernabschluss STEICO, enthalten im Geschäftsbericht 2019.

102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern

Zum 31.12.2019 (Stichtag) beschäftigte der STEICO Konzern 1.872 Mitarbeiter.

	Deutschland	Polen	Frankreich	Großbritannien
Gesamt	140	1560	77	12
Vollzeit	109	1556	73	11
Teilzeit	31	4	4	1
Festanstellung	140	1280	75	12
Temporär angestellt	0	280	2	0
Männer	89	1240	59	8
Vollzeit	87	1237	57	8
Teilzeit	2	3	2	0
Festanstellung	89	1044	59	8
Temporär angestellt	0	196	0	0
Frauen	51	320	18	4

	Deutschland	Polen	Frankreich	Großbritannien
Vollzeit	22	319	16	3
Teilzeit	29	1	2	1
Festanstellung	51	236	17	4
Temporär angestellt	0	84	1	0

102-9 Lieferkette

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019 (Konzernlagebericht A.I.3. Beschaffung)

102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

Im Berichtszeitraum sind keine signifikanten Änderungen eingetreten.

102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip

Das heutige Handeln des STEICO Konzerns ist wirtschaftlich, ökologisch sowie sozial verantwortungsvoll und damit auch die Grundlage für künftiges Wachstum. Wir verstehen Nachhaltigkeit als Vorsorgeprinzip im Rahmen einer angemessenen Balance aus wirtschaftlichem Erfolg, ökologischem Handeln und sozial-gesellschaftlicher Verantwortung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse heutiger und künftiger Generationen.

Das spiegelt sich u.a. wieder durch den Bezug nachhaltiger Rohstoffe (FSC- und PEFC-Zertifizierung des eingesetzten Holzes), der Nutzung von Biomasse für die Erzeugung von Prozesswärme und Dampf sowie der Zertifizierung nach den Normen DIN EN ISO 9001:2015 und 14001:2015 (Qualitäts- und Umweltmanagementsystem).

102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen

Der STEICO Konzern ist unter anderem Mitglied bei:

Deutschland

- VDNR: Verband Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen
- Forum Holzbau
- Holzbau Deutschland, Bund deutscher Zimmermeister
- EPF: European Panel Federation (Vereinigung der europäischen Hersteller holzbasierter Platten)
- DHV: Deutscher Holzfertigbau-Verband
- IBU: Institut Bauen und Umwelt e.V.
- DGNB: Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen

Frankreich

- AICB: Association des Industriels de la Construction Biosourcée (Industrieverband Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen)
- UICB: Union Industriels Constructeurs Bois (Industrieverband Bauen mit Holz)
- Afcobois (Gewerkschaft für Holzbau)
- BAB: Bâtiments Agricoles Bois
- Apiboi: Gewerkschaft der Industrie Betriebe des Stegträgers
- Fédération de la maison passive (Passivhausvereinigung)
- FFB – Fédération Française du Bâtiment
- Capeb - Confédération de l'Artisanat et des Petites Entreprises du Bâtiment (Gewerkschaft der Handwerker des Gebäudes)
- FBC – Forum Bois Construction

Vereinigtes Königreich

- Timber Trade Federation (Vereinigung des Holzhandels)
- Trada: Timber Research and Development Association (Verband für Holzforschung und Entwicklung)
- Structural Timber Association (Verband für Holztragwerke)
- ASBP: Alliance for Sustainable Building Products (Allianz für nachhaltige Bauprodukte)
- Natural Fibre Insulation Group (Verband für Dämmstoffe aus Naturmaterialien)

2. STRATEGIE

102-14 Aussagen der Konzernleitung

STEICO versteht sich als innovatives, ökologisches und soziales Unternehmen. Dieser Anspruch, der zugleich eine Erklärung der höchsten Entscheidungsträger Verwaltungsrat und Konzernleitung ist, lässt sich mit „nachhaltig“ als Kernaussage zusammenfassen.

Unser Handeln für unsere Kunden:

- Die Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist von Fairness und Respekt geprägt.
- Unsere Produkte und Dienstleistungen sind innovativ, wirtschaftlich, unkompliziert in der Handhabung und bieten einen Mehrwert für unsere Kunden.

- Durch Systemlösungen und intensiven Dialog bauen wir partnerschaftliche Beziehungen auf.
- Wir übernehmen Verantwortung innerhalb unserer Märkte und leisten Beiträge zur positiven Entwicklung des Markt- und Branchengeschehens.

Unser Handeln für die Gesellschaft:

- Wir leisten einen maßgeblichen Beitrag zur energetischen Optimierung von Gebäuden und damit zum Schutz des Klimas.
- Durch die Nutzung von Holz als nachwachsenden Rohstoff leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung natürlicher Ressourcen.
- STEICO Produkte tragen zur umfangreichen Bindung von CO₂ bei und helfen damit, die Klimaerwärmung zu begrenzen.
- Durch gezielte Vermeidung fossiler Brennstoffe tragen wir zur Dekarbonisierung der Gesellschaft bei.

Unser Handeln für unsere Mitarbeitenden:

- Wir verstehen das Engagement und das Know-how der STEICO Mitarbeitenden als zentrale Säule für den langfristigen Erfolg.
- Wir pflegen eine konstruktive, respektvolle Zusammenarbeit.
- Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen, fördern die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und engagieren uns gegen Ungleichheiten.

Unser Handeln ist nachhaltig und langfristig orientiert – geprägt von der Balance aus wirtschaftlichem Erfolg, ökologischem Handeln und gesellschaftlicher Verantwortung.

102-15 Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019, (Konzernlagebericht C. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht)

3. ETHIK UND INTEGRITÄT

102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen

Unser Handeln ist geprägt von Ehrlichkeit, Respekt, Fairness und Unternehmertum. Das Zusammenspiel dieser Werte bildet die Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur.

4. UNTERNEHMENSFÜHRUNG

102-18 Führungsstruktur

Siehe Satzung der STEICO SE (Abschnitte III und IV)

102-20 Zuständigkeit auf Ebene der geschäftsführenden Direktoren für ökonomische, ökologische und soziale Themen

Die Zuständigkeit für ökonomische, ökologische und soziale Themen liegt beim CEO, Hr. Udo Schramek.

102-22 Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019 (Konzern-Anhang V.7. Verwaltungsrat)

102-23 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019 (Konzern-Anhang V.7. Verwaltungsrat)

102-30 Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement

Siehe STEICO Geschäftsbericht (Bericht des Verwaltungsrats)

102-31 Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019 (Bericht des Verwaltungsrats)

102-32 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichtserstattung

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019 (Bericht des Verwaltungsrats)

102-33 Übermittlung kritischer Anliegen an den Verwaltungsrat

Die STEICO SE hat einen Compliance-Beauftragten benannt und zudem die Möglichkeit der anonymen Eingabe von Anliegen geschaffen. Kritische Anliegen werden bei Bedarf vom Compliance-Beauftragten an den Verwaltungsrat herangetragen.

102-35 Vergütungspolitik für Verwaltungsratsmitglieder

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019 (Konzern-Anhang V.7. Verwaltungsrat)

5. EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

102-40 Liste der Stakeholder Gruppen

Der STEICO Konzern ist bestrebt, die Interessen wichtiger

Anspruchsgruppen in allen Bereichen des täglichen Handelns zu berücksichtigen. Das sind unter anderem:

- Kunden
- Mitarbeitende
- Kapitalgeber (z.B. Banken, Aktionäre)
- Wirtschafts- und Branchenverbände
- Öffentliche Institutionen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene
- Lieferanten (z.B. für den Holzbezug)
- Konsumenten- und Aktionärsschutzorganisation
- Umweltschutzorganisationen

102-41 Tarifverträge

Im STEICO Konzern fallen 94% aller Mitarbeitenden unter Tarifverträge.

6. VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG

102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

Siehe STEICO Geschäftsbericht 2019 (Konzern-Anhang V.10. Konzernkreis).

102-49 Änderung bei der Berichterstattung

Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 orientiert sich erstmalig am GRI Standard.

102-50 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst das Kalenderjahr 2019.

102-51 Datum des letzten Berichts

Der letzte Bericht datiert auf April 2019.

102-52 Berichtszyklus

Der STEICO Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich aktualisiert. Eine künftige Turnusänderung ist möglich.

102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

Verantwortung@steico.com

102-54 Gewählte Berichtsoption

Dieser Bericht wurde in Anlehnung an die Option „Core“ der GRI-Standards erstellt.

102-56 Externe Prüfung

Es erfolgte keine externe Prüfung dieses Berichts.

II. GRI 103: MANAGEMENTANSATZ

Der STEICO Konzern begegnet den Herausforderungen im Markt mit einer Innovations- und Wachstumsstrategie. Zielsetzung ist es, den Kunden innovative Holzbauprodukte und -systeme mit zunehmender Sortimentsbreite und Wertschöpfungstiefe anzubieten. Die mit dem Wachstum einhergehende hohe Auslastung der Produktionsanlagen führt zu Skaleneffekten und verbesserter Wirtschaftlichkeit und stärkt damit wiederum die Position von STEICO im Wettbewerb.

Während in den vergangenen Jahren der Fokus insbesondere auf der Entwicklung innovativer Konstruktionsprodukte gelegen hat, wird in Zukunft der Ausbau des Systemgedankens und der seriellen Elementfertigung die Entwicklungsstrategie bestimmen.

III. GRI 200: ÖKONOMIE

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung

Der STEICO Konzern konnte in den vergangenen Jahren ein stetiges Wachstum verzeichnen. Dieses Wachstum ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit.

- Größere Produktionsstandorte können effizienter betrieben werden. Die eingesetzte Energie sinkt in Bezug auf die Ausbringungsmenge.
- Wachstum ermöglicht Investitionen in energieeffiziente Produktionsanlagen.
- Größere Unternehmen, die zertifiziertes Holz nachfragen, stärken die Bemühungen für eine nachhaltige Forstwirtschaft.
- STEICO Dämmstoffe sind per se ökologisch, da sie im Laufe ihres Produktlebens wesentlich mehr Energie einsparen, als zu ihrer Herstellung benötigt wird. Von daher führt Wachstum in diesem Bereich nicht zu einer steigenden Belastung des Klimas.
- Wachstum schafft Arbeitsplätze. Mit durchschnittlich 1.806 Mitarbeitern sind im Jahr 2019 im STEICO Konzern 179 Mitarbeiter mehr beschäftigt als im Jahr 2018 (1.627 Mitarbeiter).

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Vergleiche Konzernabschluss STEICO SE, enthalten im Geschäftsbericht 2019.

201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Chancen

Die globalen politischen Weichenstellungen zielen durchwegs auf eine Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft, um durch eine Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen der weiteren Klimaerwärmung entgegenzuwirken. Als Hersteller von Dämmstoffen und Tragwerkskomponenten aus Holz sind für den STEICO Konzern damit folgende Chancen verbunden.

- Holz selbst fungiert als CO₂-Speicher, das gilt auch für Produkte, die aus Holz hergestellt werden. Der gespeicherte Kohlenstoff bleibt während der gesamten Lebensdauer der Produkte gebunden und ist währenddessen der Atmosphäre entzogen. Bei Holzprodukten für den Baubereich wird eine besonders lange Lebensdauer erwartet, die für Einfamilienhäuser zwischen 80 und 100 Jahren angenommen wird.
- Die Herstellung von Bauprodukten aus Holz ist deutlich ressourcenschonender als bei vielen mineralischen Bauprodukten wie Beton. Als nachwachsender Rohstoff aus nachhaltiger Forstwirtschaft leisten Holz und Holzprodukte zudem einen Beitrag gegen die Ressourcenknappheit.
- Holzfaser-Dämmstoffe tragen wesentlich zur Steigerung der Gebäude-Energieeffizienz bei. Dadurch lassen sich weitreichende und dauerhafte Energieeinsparungen erzielen, sowohl im Winter (Reduzierung von Heizenergie) wie auch im Sommer (Reduzierung von Kühlenergie).

Die genannten Punkte dürften auch künftig zu einer anhaltend hohen Nachfrage nach STEICO Produkten führen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür wird als hoch erachtet.

Risiken

Die Klimaerwärmung und die damit verbundenen Extremwetter-Ereignisse (Hitzewellen, Trockenheit, Stürme etc.) stellen in vielen Regionen Herausforderungen für das Ökosystem Wald dar. Eine Reihe von Nadelbaumarten, aus denen traditionell Bauholz gewonnen wird, gilt als empfindlich für derart rasche klimatische Änderungen. Dies könnte in der Zukunft zu einer geringeren Verfügbarkeit des Rohstoffs Holz führen.

In Polen wie auch in Südfrankreich (Standorte der STEICO Werke) dominiert seit jeher ein trocken-warmes Klima. Die dortigen Waldbestände zeigen sich deutlich robuster in Bezug auf Klimaveränderungen als in anderen Regionen Europas.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit einer Rohstoffverknappung für den STEICO Konzern wird daher als gering erachtet.

201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand

Die STEICO Produktionsstandorte in Polen wurden in Sonderwirtschaftszonen eingegliedert. Am Standort Czarna Woda genießt STEICO eine Befreiung von Ertragssteuern bis 2024. Am Standort Czarnków genießt STEICO eine Befreiung von Ertragssteuern bis 2028.

202 Marktpräsenz

202-1 Mindestlohn

Der STEICO Konzern beachtet alle lokalen gesetzlichen Anforderungen zur Zahlung von Mindestlöhnen. Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden wird oberhalb der gesetzlichen Mindestlöhne entlohnt.

204 Beschaffungspraktiken

204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Der STEICO Konzern bezieht das Holz für die Herstellung seiner Produkte lokal im Umkreis von bis zu ca. 150 km der Produktionswerke in Polen und Frankreich.

205 Korruptionsbekämpfung

Integrität und Fairness im Geschäftsverkehr sind Grundpfeiler der STEICO Unternehmenskultur. STEICO verfolgt eine strikte Null-Korruptionspolitik und hat konzernweit Strukturen und Regeln geschaffen, um Korruption zu unterbinden. Dies beinhaltet Mitarbeiterbelehrungen und Kontrollen ebenso wie die Schaffung spezieller Strukturen, z.B. bei der Auftragsvergabe. Es ist ein Compliance-Beauftragter benannt, an den Verstöße zu Korruptionsregeln herangetragen werden können.

206 Wettbewerbswidriges Verhalten

Vorfälle von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen das Kartellrecht im STEICO Konzern sind uns nicht bekannt

IV. GRI 300: ÖKOLOGIE

Der wichtigste Grundstoff für STEICO Produkte ist frisches, unbehandeltes Nadelholz. STEICO verwendet keinerlei Alt- oder Recyclingholz, da dies mit Chemikalien belastet sein könnte.

Die STEICO Produktionswerke liegen in waldreichen Gebieten, so dass wir die Transportwege kurz halten können, in der Regel unter 150 km. Für unsere Holzfaser-Dämmstoffe

und Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) benötigen wir keine speziellen Holzqualitäten, da das Holz in der Produktion zersägt wird. Dieses sog. Schwachholz fällt z.B. bei der Waldpflege an und ist nicht für die Verarbeitung in Sägewerken geeignet.

Für die Produktion von Furnierschichtholz werden verschiedene Stammdurchmesser verwendet und die Anlieferung der Stämme erfolgt überwiegend in Kurzlänge. Dies gibt den Forstämtern eine optimale Belieferungsmöglichkeit für das anfallende Starkholz.

1. ÖKOLOGISCHE DÄMMSTOFFE

Dämmstoffe bestimmen wesentlich die Energie-Effizienz eines Gebäudes. Durch ihre Dämmwirkung reduzieren sie maßgeblich die benötigte Menge an Heizenergie. STEICO Holzfaser-Dämmstoffe und Zellulose-Dämmung zeichnen sich dabei durch besonders niedrige Wärmeleitfähigkeiten aus. Je niedriger die Wärmeleitfähigkeit, desto besser ist die Dämmwirkung. Die Wärmeleitfähigkeit wird als sog. Lambda-Wert (λ) angegeben. Mit λ_D 0,036 verfügt die flexible Holzfaser-Dämmmatte STEICO*flex* über die niedrigste Wärmeleitfähigkeit bei Naturdämmstoffen. Mit λ_D 0,037 hat die Fassaden-Dämmplatte STEICO*protect 037* wiederum die niedrigste Wärmeleitfähigkeit bei stabilen Holzfaser-Dämmplatten. Auch die Zellulose-Dämmung STEICO*floc* verfügt mit λ_D 0,038 über einen Spitzenwert in ihrem Bereich.

Im Rahmen des STEICO Bausystems sind die wesentlichen STEICO Dämmstoffe als Passivhaus-geeignete Komponenten zertifiziert. D.h. sie sind für den Einsatz in Gebäuden geeignet, die aufgrund ihrer hohen Energie-Effizienz ihren Wärmebedarf ohne klassische Heizung decken können.

Der STEICO Konzern produziert jährlich rund 2,7 Mio. m³ ökologische Dämmstoffe. Bei einer angenommenen Menge von 75 m³ Dämmstoff, die für die zeitgemäße Dämmung eines Einfamilienhauses in Holzbauweise benötigt werden, lassen sich pro Jahr mehr als 36.000 Einfamilienhäuser dämmen. In 75 m³ STEICO Holzfaser-Dämmstoffen bleiben 28 Tonnen CO₂ dauerhaft gespeichert. Laut Umweltbundesamt liegt die durchschnittliche CO₂-Emission bei 11,6 Tonnen pro Person und Jahr, schon durch das in STEICO Dämmung gespeicherte CO₂ kann ein Bauherr seine Klimabilanz für mehr als zwei Jahre ausgleichen. Darüber hinaus spart der geringere Energieverbrauch durch Dämmung auch Jahr für Jahr weiteres CO₂ ein, die Menge wird für jedes Bauvorhaben individuell berechnet. So leistet STEICO einen Beitrag zur Energiewende und zu einem klimaneutralen Gebäudebestand.

2. STEGTRÄGER

STEICO Stegträger haben die Form (Geometrie) eines H-Trägers bzw. eines Doppel-T-Trägers. Im Gegensatz zu einem massiven Vollholzträger mit rechteckiger Form ist der Mittelteil des Stegträgers deutlich schlanker, er wird also mit vergleichsweise wenig Material gefertigt. Diese Ersparnis an massivem Material wird im Holzrahmenbau mit Dämmstoff gefüllt. Dadurch wird z.B. bei einer Dachkonstruktion das Verhältnis zwischen Dämmstoffanteil und Tragwerksanteil zugunsten des Dämmstoffs verschoben. Ein höherer Dämmstoffanteil bedeutet wiederum eine höhere Energie-Effizienz des gesamten Bauteils. Durch den Einsatz von STEICO Stegträgern lässt sich die Energie-Effizienz eines Bauteils um bis zu 15% verbessern (im Vergleich zur Verwendung von massiven Holzquerschnitten).

Auf diese Weise hat der Stegträger eine besondere Bedeutung bei Niedrigenergie- und Passivhäusern und trägt dort zur Vermeidung von Heizenergie bei.

3. FURNIERSCHICHTHOLZ (LVL)

Furnierschichtholz ist ein industriell gefertigter Holzwerkstoff mit besonders hoher Tragfähigkeit. Dem Energieeinsatz bei seiner Produktion steht eine besonders effiziente Nutzung des Rohstoffs Holz gegenüber. Bei der Produktion von Furnierschichtholz lassen sich Formate erzeugen, die sich durch natürlich gewachsenes Holz nicht abbilden lassen (Platten von bis zu 2,5 m Breite, 90 mm Dicke und 18 m Länge). Zudem erlauben die hohen Festigkeiten von Furnierschichtholz eine besonders schlanke Ausführung der Tragwerke, wodurch insgesamt mit weniger Material gebaut werden kann.

301 Materialien

301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Einsatz von Frischholz

Zur Produktion der STEICO Dämmstoffe und Konstruktionsmaterialien kommt ausschließlich unbehandeltes Nadelholz zum Einsatz. Die Menge des verarbeiteten Holzes betrug im Berichtszeitraum 1.023.026 m³.

Materialbedarf Furnierschichtholz

Für die Herstellung von 1 m³ Furnierschichtholz werden rund 2,3 m³ Rundholz benötigt. Das Rundholz wird zu Furnieren geschält, aus denen wiederum die Furnierschichtholz-Platten gefertigt werden. Bei der Verarbeitung des Rundholzes fallen rund 0,6 m³ Rindenanteil

und nicht verwertbare Holzbestandteile an. Diese werden im Biomassekessel für die Produktion von Dampf und Wärme eingesetzt. Da nicht jede Furnierbahn für die Herstellung von Furnierschichtholz geeignet ist, fallen 0,5 m³ unbrauchbare Furniere an, die jedoch am gleichen Standort zu Holzfaser-Dämmstoffen weiterverarbeitet werden können. Der Kern des Baumstamms kann aus produktionstechnischen Gründen nicht zu Furnieren geschält werden. Es verbleibt ein rundes Restholz von 0,2 m³. Dieses Restholz wird auf einer eigenen Anlage zu Streifen gesägt, aus denen STEICO Transportpaletten gefertigt werden.

Auf diese Weise stellt STEICO eine 100%-Nutzung der eingesetzten Ressource Holz sicher. Gleichzeitig kann durch die energetische Verwertung der Produktions-Nebenprodukte der Bedarf an Produktionswärme- und Dampf des Produktionsstandorts Czarna Woda soweit gedeckt werden, dass seit 2020 ein Regelbetrieb auf Biomasse-Basis möglich ist. Kohle wird nur noch als Reserve-Energieträger vorgehalten.

301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

Für den Zellulose-Dämmstoff STEICO*floc* bezieht STEICO definierte Altpapier-Qualitäten, die zu Dämmflocken umgearbeitet werden. Da der größte Teil des Energieeinsatzes bereits bei der Produktion des Papiers erfolgte, ist die Herstellung von Zellulose-Dämmstoff besonders umweltfreundlich. Im Berichtszeitraum wurden 7.335 t Altpapier zur Herstellung von Einblasdämmung eingesetzt.

301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien

Verwertung von Produktionsresten

Holz-Bestandteile, die für die Produktion ungeeignet sind, z.B. der Rindenanteil, werden in den werkseigenen Biomassekesseln energetisch verwertet. Erzeugnisse, die außerhalb der Spezifikationen liegen, können dem Produktionsprozess wieder zugeführt werden. Ansonsten können auch sie in den Biomassekesseln energetisch verwertet werden.

Wiederverwertung von Ausschussmaterial

Während des Produktionsprozesses anfallendes Ausschussmaterial wie Fehlproduktionen, Abschnitte, Fräs- und Schleifspäne etc. wird dem Produktionsprozess wieder zugeführt.

Auf diese Weise stellt STEICO eine 100%-Nutzung der eingesetzten Ressource Holz sicher. Bei diesen Vorgängen fallen keine Verpackungsmaterialien an.

302 Energie

Wie jedes produzierende Unternehmen benötigt STEICO Energie in der Fertigung. Da der Energieverbrauch in den

Produktionswerken wesentlich höher liegt als bei den Vertriebs- und Verwaltungsstandorten, konzentriert sich die Betrachtung auf die Produktionsstandorte. Für die Produktion von STEICO Produkten werden insbesondere Elektrizität sowie Wärme und Dampf benötigt. Dabei setzt STEICO auf große, integrierte Standorte, die eine hohe Effizienz in der Produktion ermöglichen. So können z.B. mehrere Produktionsanlagen über wenige, zentrale Kesselanlagen mit Wärme und Dampf versorgt werden. Um Wärmeverluste zu vermeiden, sind die Leitungen isoliert. Abwärme wird zur Beheizung der Verwaltungsgebäude verwendet. So stellen wir sicher, dass die erzeugte Wärme möglichst effizient genutzt wird.

Zur Generierung von Wärme und Dampf unterhält STEICO entsprechende Kesselanlagen, die mit Biomasse und/oder Gas sowie Kohle betrieben werden können. Für den Regelbetrieb der Produktion wird seit Anfang 2020 Biomasse eingesetzt, fossile Energieträger werden lediglich als Reserveenergieträger genutzt. Als Energieträger für die Biomassekessel werden größtenteils Produktionsreste verwendet, nur ein kleiner Teil wird noch zugekauft. An jedem Standort ist aktuell mindestens ein Biomassekessel in Betrieb.

Elektrizität wird an den jeweiligen Standorten zugekauft und entspricht in ihrer Herstellung dem nationalen Strommix des Produktionslandes. Am Standort Czarnków wird derzeit an einem Biomassekessel zusätzlich eine elektrische Turbine installiert, mit der künftig ein Teil der benötigten Elektrizität selbst erzeugt werden kann.

Bei STEICO wird stetig an der Verringerung des Energieverbrauchs gearbeitet. Dafür setzt STEICO auf zwei Schrauben:

- Einsatz regenerativer Energieträger wie Biomasse, Einsatz fossiler Brennstoffe nur zur Spitzenlastabdeckung oder zur Revisionsüberbrückung
- Steigerung der Energieeffizienz durch Optimierung von Prozessen

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Im Energiemix wird für die Erzeugung von Wärme und Dampf der größte Anteil der Energie eingesetzt.

STEICO Konzern: Energieeinsatz und Veränderungen

Energieträger [MWh]	2017 Anteil [%]	2018 Anteil [%]	2019 Anteil [%]	Veränderung 2017 zu 2019 [%]
Elektrizität	16 %	16 %	16 %	+13%
Kohle	52 %	40 %	36 %	-21%
Gas	7 %	7 %	8 %	+39%
Biomasse	25 %	36 %	40 %	+84%

Im Vergleich von 2017 zu 2019 konnte im STEICO Konzern die **Energiegewinnung aus Kohle um 21% reduziert** werden. Gleichzeitig konnte die Energiegewinnung aus **Biomasse um 84% gesteigert** werden.

Zusätzlich zum verstärkten Einsatz von Biomasse konnte die **Energieeffizienz um 7% gesteigert** werden.

302-3 Energieintensität

Als Energieintensität wird die Energieeffizienz bezogen auf das Fertigprodukt bezeichnet. Die Energieintensität konnte zwischen 2017 und 2019 um 7% reduziert werden.

302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Senkung des Stromverbrauchs

Zur Reduktion der benötigten Elektrizität wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Investitionen in den polnischen Werken getätigt. Unter anderem wurden zahlreiche elektrisch betriebene Motoren und Pumpen durch energiesparendere Modelle ausgetauscht und die Beleuchtung in den Produktionshallen wird schrittweise auf ein LED System umgestellt.

Biomasse aus Produktionsabfällen

Um den Bedarf an Biomasse zu senken, wurde im Berichtszeitraum am Standort Czarna Woda eine Pelletieranlage installiert, auf der künftig Holzabfälle aus der Produktion von Furnierschichtholz zu Pellets verarbeitet werden. Auf diese Weise ist der Einsatz von Biomasse noch effizienter möglich.

Verzicht auf fossile Energieträger

An den polnischen Standorten, an denen über 90% der Wertschöpfung erwirtschaftet wird, wurden im Jahr 2019 umfangreiche Investitionen für den Umstieg von Kohle auf Biomasse getätigt. Seit Anfang 2020 wird für die Regelproduktion Biomasse als Energieträger eingesetzt. Kohle wird lediglich als Reserve-Energieträger vorgehalten. Der Standort Casteljaloux verzichtet seit jeher komplett auf den Einsatz von Kohle, hier kommen lediglich Biomasse und Gas zum Einsatz.

Energie-Einsatz in der Verwaltung

Im Bereich der Verwaltung tätigt STEICO ebenfalls umfassende Investitionen, um den Energieeinsatz zu reduzieren. So wurde der Hauptsitz in Feldkirchen, der 2019 um ein weiteres Gebäude erweitert wurde, mit dem eigenen STEICO Bausystem errichtet und zeichnet sich durch seine hohe Energie-Effizienz aus, die nahezu Passivhaus-Standard entspricht. Durch integrierte Photovoltaik-Module wird über das Jahr hinweg mehr Energie erzeugt, als das Gebäude benötigt (sog. Plus-Energie-Haus).

302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Im Berichtszeitraum konnten durch das Ausschöpfen von Optimierungspotenzialen bei der Zerkleinerung des Holzes und weiterer Prozesse innerhalb der Produktionsabläufe Einsparungen von Dampf, Wärme und Strom ermöglicht werden, sodass der Energiebedarf pro Produkt gesunken ist.

303 Wasser und Abwasser

Wasser ist ein wertvolles Gut, das für unsere Produktion benötigt wird. Daher sind wir bei STEICO bemüht, die Ressource Wasser bestmöglich zu nutzen, Abwasser zu vermeiden und den Wasserbedarf zu reduzieren. Fortlaufend werden Investitionen getätigt, um die Wasserkreisläufe zu schließen und nicht vermeidbares Abwasser bestmöglich aufzubereiten.

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

An allen Produktionsstandorten arbeitet STEICO daran, die Wasserkreisläufe zu schließen.

In den polnischen Produktionswerken sind bereits geschlossene Wasserkreisläufe etabliert. Am Standort Czarna Woda erfolgte die Schließung des Wasserkreislaufs im Jahr 2019. Im ersten Schritt wird das Frischwasser für die Herstellung von Dampf und Wärme genutzt, welche direkt in die Produktion eingespeist werden. Das dadurch entstandene Nutzwasser wird anschließend für die Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen verwendet. Ein Teil des Wassers verdampft bei der Trocknung und wird durch Nutzwasser aus der Dampf- und Wärmeproduktion aufgefüllt, so dass sämtliches Wasser, welches wir für unsere Produktion beziehen, mehrfach verwendet und immer wieder der Produktion zugeführt wird.

Im Werk Casteljaloux wird ebenfalls ein Großteil des verbrauchten Wassers der Produktion zurückgeführt.

303-3 Wasserentnahme

Mit behördlicher Genehmigung entnimmt STEICO an den Produktionsstandorten in Polen und Frankreich Wasser aus den an die Werke angrenzenden Flüssen. Wasser für die Verwaltungsstandorte stammt aus den lokalen Versorgungsnetzwerken, in der Konzernzentrale wird zudem Regenwasser für die Toilettenspülungen genutzt.

303-4 Wasserrückführung

In den beiden polnischen Produktionswerken, in denen über 90% der Wertschöpfung getätigt wird, wurden geschlossene Wasserkreisläufe in der Produktion installiert. Gleichzeitig wurde die Effizienz der Ressource Wasser in Relation zur Produktionsmenge um 14% gesteigert.

305 Emissionen

Durch die Analyse des Carbon Footprints (CO₂-Fußabdruck) ist es möglich, Reduktionspotenziale zu identifizieren, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und Klimaschutzziele zu definieren. Der Corporate Carbon Footprint des STEICO Konzerns beinhaltet sieben Standorte in vier verschiedenen Ländern. In Deutschland und Großbritannien handelt es sich um reine Verwaltungsstandorte, in Polen und Frankreich sowohl um Verwaltungsstandorte als auch Werke. Die Emissionen der Vertriebsmitarbeiter im Außendienst aller Länder sind in der Berechnung ebenfalls berücksichtigt.

CO₂-Speicher Holz

Beim Wachstum von Holz wird der Atmosphäre das klimaschädliche Gas Kohlendioxid (CO₂) entzogen. Bäume spalten bei der Fotosynthese CO₂ in Kohlenstoff (C) und Sauerstoff (O₂). Der Kohlenstoff wird im Holz eingelagert, der Sauerstoff an die Atmosphäre abgegeben. In einem Kubikmeter (m³) Holz ist daher rund 1 Tonne (t) CO₂ gebunden. Dieses CO₂ bleibt auch in verarbeiteten Holzprodukten gebunden, z.B. in STEICO Holzfaser-Dämmstoffen und Konstruktionsprodukten.

Unter der Annahme, dass für ein Einfamilienhaus in Holzbauweise rund 100 m³ Holz eingesetzt werden, entspricht das rund 100 t CO₂, die der Atmosphäre entzogen werden (wobei die positiven Effekte der Holzfaser-Dämmstoffe auf die Reduzierung von Heizenergie noch gar nicht berücksichtigt sind).

Gerade bei der Verwendung von Holz als Baumaterial bleibt CO₂ besonders lange der Atmosphäre entzogen – nämlich während der gesamten Lebensdauer des Gebäudes, z.B. rund 60 bis 100 Jahre bei Einfamilienhäusern. Erst am Ende der Lebensdauer des Gebäudes wird das CO₂ bei der Zersetzung oder Verbrennung von Holz wieder an die Atmosphäre abgegeben.

So ist die Verwendung von Holzprodukten im Baubereich zwar kein Allheilmittel für das Klima – aber doch ein wesentlicher Beitrag, um Zeit für den klimafreundlichen Umbau unserer Gesellschaft zu gewinnen.

Im Jahr 2019 wurden im STEICO Konzern rund 1.023.026 m³ Frischholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verarbeitet. Das bedeutet, dass in der STEICO Jahresproduktion eine knappe Million Tonnen CO₂ gespeichert und der Atmosphäre entzogen sind.

305-1 + 305-2 Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1) und indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)

Insgesamt wurden durch die STEICO Geschäftsaktivitäten im Jahr 2019 konzernweit Treibhausgas-Emissionen (THG) in Höhe von 563.881 t CO₂ verursacht. Davon sind 386.762 t CO₂ direkte Emissionen (Scope 1) und 177.119 t CO₂ entfallen auf indirekte Emissionen durch leistungsgebundene Energie (Scope 2).

Die größte Emissionsquelle stellen die Energieträger zur Herstellung von Dampf und Wärme für den Produktionsprozess mit 68,0% dar. Der zweitgrößte Posten sind Emissionen durch Stromnutzung mit 31,4%. An dritter Stelle stehen mit 0,6% die Emissionen des Fuhrparks. 99,8% der Emissionen des STEICO Konzerns entstehen in den Werken, die Verwaltungsstandorte sind nur für einen geringen Anteil der Emissionen verantwortlich.

Die STEICO Konzernzentrale in Feldkirchen wurde mit dem eigenen STEICO Bausystem errichtet und zeichnet sich durch ihre hohe Energie-Effizienz aus, die nahezu Passivhaus-Standard entspricht. Durch integrierte Photovoltaik-Module und Nutzung einer Wärmepumpenheizung wird über das Jahr hinweg mehr Energie erzeugt, als das Gebäude benötigt (sog. Plus-Energie-Haus). Es entstehen keine Emissionen.

2019: CO₂-Emissionen

	Emissionsquelle	t CO ₂	[%]
Scope 1	Heizenergie	383.169 t	68,0 %
	Fuhrpark	3.593 t	0,6 %
Zwischensumme Scope1		386.762 t	68,6 %
Scope 2	Strom	177.119 t	31,4 %
Summe		563.881 t	

Die Berechnung erfolgte in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol.

Scope 1

In Scope 1 werden alle CO₂-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch das bilanzierende Unternehmen gesteuert werden können (direkte CO₂-Emissionen). Hierunter fallen

die Verbrennung fossiler Brennstoffe (mobil und stationär), CO₂-Emissionen aus chemischen und physikalischen Prozessen sowie Kältemittelleckagen aus Klimaanlage.

Scope 2

In Scope 2 werden indirekte CO₂-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden. Durch den Ausweis in einer separaten Kategorie wird eine Doppelzählung beim Vergleich von CO₂-Emissionen unterschiedlicher Unternehmen vermieden.

Den CO₂-Emissionen der Produktion steht die CO₂-Speicherung im Holz der STEICO Produkte entgegen.

2019: Gegenüberstellung CO₂-Ausstoß / CO₂-Speicher

CO ₂ -Ausstoß Scope 1+2	Eingesetztes Holz	CO ₂ -Speicher in eingesetzten Holz	Positive Differenz
563.881 t	1.023.026 m ³	1.023.026 t	459.156 t
55 %		100%	45%

Im Holz einer Jahresproduktion STEICO Produkte ist nahezu doppelt so viel CO₂ gespeichert, wie bei der Herstellung freigesetzt wurde. Positive Effekte der CO₂-Vermeidung durch den Einsatz der STEICO Dämmstoffe sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

305-4 Intensität der Treibhausgas-Emissionen

Die Intensität der Emissionen in Relation zum Output der Produktion betrug im Jahr 2019 1,8t CO₂ pro Tonne Fertigprodukt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte dieser Wert um 8% gesenkt werden.

306 Abfall

Ein zentrales Anliegen in den STEICO Produktionsabläufen ist es, das Abfallaufkommen möglichst gering zu halten und Abfälle gar nicht erst entstehen zu lassen. Um zusätzlich die Recyclingquote zu erhöhen, wird weiterhin auf recyclingfähiges Material umgestellt, sofern noch nicht geschehen.

Behandlung von Abfällen

Abfall wird entsprechend der länderspezifischen Gesetze und Verordnungen behandelt. Alle Abfälle werden sortenrein getrennt und soweit möglich einer Verwertung zugeführt. STEICO selbst führt keine Abfallaufbereitung durch, diese findet durch lokale Entsorgungsfachbetriebe statt. In allen Konzerngesellschaften wird beständig daran gearbeitet, den Anteil an recyclingfähigem Material zu erhöhen.

Entsorgung nach Abfallschlüssel

Auch hinsichtlich der Verpackungsmaterialien unserer Produkte übernimmt STEICO Verantwortung. Ob Verarbeitungsreste oder anfallende Materialien beim Rückbau: STEICO Holzfaser-Dämmstoffe, Stegträger und Furnierschichtholz können auf gleiche Weise wie unbehandeltes Holz entsorgt werden (Abfallschlüssel AVV/ EAK 030105/ 170201). STEICO Zellulose-Dämmstoff kann analog zu Altpapier entsorgt werden (Abfallschlüssel AVV/EAK 170604/ 170904).

Rücknahme von Verarbeitungsresten

Ein Rücknahmesystem für Verarbeitungsreste und Rückbaumaterial wird im zweiten Quartal 2020 in Betrieb genommen. Dadurch kann bei den Verarbeitern anfallendes Material als Sekundärrohstoff der Produktion zugeführt werden. Das Modell soll zunächst in Deutschland zur Anwendung kommen.

Recycling von Transportverpackungen

Um die Ware bestmöglich vor Transportschäden zu schützen, ist ein bestimmtes Maß an Transportverpackung erforderlich. In Deutschland bietet STEICO seinen Kunden in Kooperation mit einem nationalen Entsorgungsunternehmen einen Abholservice für das anfallende Verpackungsmaterial an. Ein weiterer Ansatzpunkt zur Reduzierung des Abfallvolumens ist die Optimierung der Transportverpackungen.

307 Umwelt-Compliance

STEICO hält sich an allen Betriebsstätten selbstverständlich an die jeweils geltenden Umweltschutzgesetze und -verordnungen und versucht darüber hinaus, die Auswirkungen auf das Ökosystem so weit wie möglich zu reduzieren.

So hat der STEICO Konzern an jedem Produktionsstandort einen Umweltbeauftragten benannt, der für die Einhaltung der gesetzlichen Umweltvorgaben sowie der internen Richtlinien verantwortlich ist. Die Aktivitäten werden von der zentralen Abteilung Quality & Sustainability Management gebündelt und von dort an das Direktorium berichtet.

Zertifizierungen FSC und PEFC

Zudem verpflichtet sich STEICO weiteren freiwilligen Zertifizierungen. Das Holz, das STEICO für die Produktion verwendet, stammt zu 100% aus nachhaltig und verantwortungsvoll bewirtschafteten Forsten, die nach den strengen Regeln des FSC® (Forest Stewardship Council) oder des PEFC® (Programme for the Endorse-

ment of Forest Certification) zertifiziert sind. Damit wird nicht nur gewährleistet, dass die Forste nachhaltig bewirtschaftet werden, sondern auch die Einhaltung sozialer Standards wird mit dieser Zertifizierung sichergestellt.

STEICO verwendet keinerlei Holz mit unklarer Herkunft oder aus geschützten Waldbeständen und beachtet alle Regeln der EUTR (EU Timber Regulation).

Sämtliche STEICO Produkte (Holzfaser-Dämmstoffe, Zellulose-Dämmstoffe, Stegträger, Furnierschichtholz) tragen mindestens eine der genannten Zertifizierungen bzw. sind nach beiden Standards erhältlich.

Environmental Product Declarations (EPD)

Um umweltbezogene Auswirkungen der STEICO Produkte nachvollziehbar zu machen, erstellen wir für unsere Produkte Environmental Product Declarations (EPD). Die Umweltproduktdeklaration gibt Auskunft über quantifizierte Umweltauswirkungen entlang des Produktlebenszyklus und ermöglicht Vergleiche zwischen Produkten gleicher Funktion.

Der STEICO Konzern verfügt aktuell über EPDs für Furnierschichtholz, Stegträger und den Dämmstoff STEICOflex aus französischer Produktion. Weitere EPDs befinden sich in Bearbeitung und werden in 2020 veröffentlicht.

Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001:2015

Seit 2019 ist das Umweltmanagementsystem an den polnischen Standorten zudem nach DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziert. Das Umweltmanagementsystem stellt die ständige Überprüfung von mehr als 300 Umweltindikatoren und die Analyse von Prozessrisiken sicher.

V. GRI 400: SOZIALES

401 Beschäftigung

Der STEICO Konzern schafft ein attraktives und faires Arbeitsumfeld für seine Mitarbeitenden. Dazu gehören unter anderem eine faire Entlohnung, zusätzliche betriebliche Leistungen, flexible Arbeitszeitmodelle, die sich an die jeweiligen Bedürfnisse der Mitarbeitenden anpassen und individuelle Angebote, die die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erleichtern.

Engagierte Beschäftigte sind bei STEICO ein wichtiger Schlüsselfaktor für wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, die Motivation und Gesundheit der Belegschaft auf einem hohen Niveau zu erhalten und eine feste Bindung zum Unternehmen herzustellen, um den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern.

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Fluktuation		
Land	2019 [%]	2018 [%]
Polen	13,7%	9,9%
Deutschland	10,1%	11,2%
Frankreich	5,1%	2,4%
Großbritannien	7,7%	0,0%

Erfahrene Mitarbeiter leisten einen wertvollen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens. Der STEICO Konzern ist daher bemüht, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Mitarbeitern eine langfristige Entwicklung ermöglichen. Das findet Ausdruck in einer geringen Fluktuationsrate, die in allen Ländern deutlich unterhalb des Branchendurchschnitts liegt.

401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

In unseren Gesellschaften erhalten Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte Mitarbeitende die gleichen betrieblichen Leistungen. Die dort befristet beschäftigten Mitarbeiter (ca. 1% der Belegschaft) erhalten einen Großteil der betrieblichen Leistungen.

401-3 Elternzeit

Dauer und Umfang der Elternzeit werden im Rahmen der gesetzlichen Bedingungen an die Bedürfnisse der Beschäftigten angepasst. Um insbesondere Frauen den Wiedereinstieg in das Berufsleben nach der Elternzeit zu erleichtern, bietet der STEICO Konzern individuelle Arbeitszeitmodelle an, die auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt sind und Rücksicht auf die familiären Ansprüche nehmen.

403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden sind für STEICO besonders wichtig. Denn nur gesunde Mitarbeitende können ihr volles Potenzial ausschöpfen. Das Unternehmen will seiner Verantwortung und Fürsorgepflicht gegenüber seinen Angestellten in vollem Maße gerecht werden und setzt daher auf systematische Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

An jedem STEICO Standort wurde ein Arbeitssicherheitsbeauftragter benannt, der die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben und der internen Richtlinien verantwortet. Regelmäßige Besuche durch den Betriebsarzt gewährleisten einen hohen Gesundheitsschutz. Je nach Standort bietet STEICO verschiedene Programme zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an, z.B. Erste-Hilfe-Kurse.

403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Mit regelmäßigen Betriebsbegehungen, auch durch externe und unabhängige Fachkräfte, werden Gefahren und Risiken für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ermittelt und Gegenmaßnahmen eingeleitet.

403-3 Arbeitsmedizinische Dienste

In sämtlichen Konzerngesellschaften werden die lokalen gesetzlichen und arbeitsmedizinischen Vorschriften befolgt. Dafür wurden interne Beauftragte benannt, die zusätzlich durch externe Partner unterstützt werden. In der Konzernzentrale wird hierfür u.a. auf die Leistungen der Betriebsmedizin und einer Fachkraft für Arbeitssicherheit zurückgegriffen.

Die Beschäftigten werden regelmäßig allgemein und bei Bedarf individuell über die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Dienste informiert.

403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

STEICO ist stets offen für Vorschläge aus der Belegschaft zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes am jeweiligen Arbeitsplatz. STEICO hat Strukturen für Mitarbeitereingaben geschaffen und Ansprechpartner für die Verbesserung der Arbeitssicherheit benannt. Es wurden zudem Kommunikationskanäle eingerichtet, über die Mitarbeitende hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz zuverlässig unterrichtet werden können.

403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Es finden regelmäßig Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz statt.

403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden hat STEICO in allen Konzerngesellschaften Gesundheitsbeauftragte benannt. Die Maßnahmen werden fortlaufend ausgebaut und an die sich verändernden Gegebenheiten angepasst.

403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

Im Jahr 2019 haben sich im STEICO Konzern 34 Arbeitsunfälle ereignet. Nur in einem Fall führte dies zu Verletzungen, von denen sich die betroffene Person innerhalb von 6 Monaten noch nicht vollständig erholen konnte. Arbeitsunfälle, die zum Tod führten, gab es keine.

404 Aus- und Weiterbildung

Allen Beschäftigten des STEICO Konzerns stehen vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Entwicklung zur Verfügung. Dieses Angebot erstreckt sich von punktuellen Fortbildungsmaßnahmen bis hin zu komplexen Weiterbildungsprogrammen. Darüber hinaus engagiert sich der STEICO Konzern umfassend in der beruflichen Ausbildung.

405 Diversität und Chancengleichheit

Als internationaler Konzern beschäftigt STEICO Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen und pflegt Geschäftsbeziehungen in vielen Ländern. Dabei bemühen wir uns aktiv um einen wertschätzenden Umgang miteinander und gegenseitiges Verständnis für interkulturelle Unterschiede. Viele Karrierewege in der Baubranche sind noch überwiegend männlich dominiert. STEICO begreift ein gleichwertiges Verhältnis zwischen den Geschlechtern als Selbstverständlichkeit und fördert die Entwicklung von Frauen auf allen Hierarchie-Ebenen.

Frauenanteil (zum 31.12.2019)

Land	Mitarbeiter-zahl gesamt	Anzahl Frauen	Anteil Frauen gesamt [%]
Polen	1643	336	20,5%
Deutschland	140	51	36,4%
Frankreich	75	18	23,4%
Großbritannien	12	4	33,3%
Gesamt	1872	409	

Frauenanteil in Führungspositionen (zum 31.12.2019)

Land	Führungspositionen gesamt	Führungspositionen Frauen	Anteil Frauen in Führungspositionen [%]
Polen	77	14	18,2%
Deutschland	24	3	12,5%
Frankreich	6	4	66,7%
Großbritannien	7	1	14,3%
Gesamt	114	22	

406 Gleichbehandlung

Ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ist eine wichtige Voraussetzung für die Mitarbeiterzufriedenheit. Vorgesetzte sind angewiesen, eventuellen Konflikten aktiv zu begegnen

und bei Bedarf das Personalmanagement frühzeitig hinzuziehen.

407 Vereinigungsfreiheit und Verhandlungen

An allen Standorten bietet STEICO den Beschäftigten die Möglichkeit, sich aktiv an der Entwicklung des Unternehmens zu beteiligen, z.B. durch betriebliches Vorschlagswesen. An den Produktionsstandorten gibt es einen Betriebsrat, der die Interessen der Belegschaft vertritt.

408 Kinderarbeit und 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit

STEICO schließt Kinderarbeit sowie Zwangs- oder Pflichtarbeit an allen Betriebsstätten aus.

411 Rechte der indigenen Völker

Es sind keine indigenen Völker von der Geschäftstätigkeit des STEICO Konzerns betroffen.

413 Lokale Gemeinschaften

Die STEICO Produkte sind aufgrund ihrer organischen Beschaffenheit Baustoffe der Zukunft und ermöglichen ökologisches Bauen als einen Bestandteil der nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft. Mit dem anhaltenden Wachstum des STEICO Konzerns ist die Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohlstand verbunden.

Der STEICO Konzern unterstützt lokale Gemeinschaften durch Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen wie Kindergärten, Schulen, Universitäten, Feuerwehr- und Polizeieinrichtungen ebenso wie Sportgemeinschaften. So hat STEICO z.B. für die Gemeinde Czarna Woda ein Schulgebäude aus dem STEICO Holzbausystem errichtet, in dem rund 100 Schüler unterrichtet werden können.

Weiterhin ist STEICO in der branchenbezogenen Nachwuchsförderung aktiv.

Die Höhe der Zuwendungen für lokale Gemeinschaften im Berichtszeitraum belaufen sich auf rund € 50.000.-

415 Politische Einflussnahme

415-1 Parteispenden

Im Berichtszeitraum hat der STEICO Konzern keine Parteispenden geleistet.

416 Kundengesundheit und -sicherheit

Als ökologische Bauprodukte weisen STEICO Produkte keinerlei Risiken für die Kundengesundheit und -sicherheit auf. In vielen Bereichen leisten die Produkte einen positiven Beitrag zur Kundengesundheit und -sicherheit.

Als diffusionsoffene und feuchtigkeitsregulierende Dämmstoffe tragen STEICO Produkte zur Vermeidung von Schimmel und Bauschäden im Gebäude bei.

Sämtliche STEICO Bauprodukte verfügen über internationale und/oder nationale bauaufsichtliche Zulassungen, mit denen die dauerhafte Funktionssicherheit bestätigt wird.

Alle STEICO Holzfaser-Dämmstoffe tragen das unabhängige Prüfsiegel des IBR (Institut für Baubiologie Rosenheim), womit die baubiologische Unbedenklichkeit bestätigt wird.

Für eine Vielzahl von Konstruktionen mit STEICO Produkten sind Brandschutznachweise verfügbar, womit die Sicherheit von Gebäuden unterstützt wird.

417 Marketing und Kennzeichnung

Kunden und Endverbraucher benötigen verständliche und geeignete Informationen über die positiven und negativen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen. Der STEICO Konzern verfolgt eine transparente Informations- und Kennzeichnungspolitik, die auf Verständlichkeit und Wahrhaftigkeit abzielt.

417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

- Für wichtige Produkte sind EPDs (Environmental Product Declaration) verfügbar.
- Für alle Produkte sind DOPs (Declaration of Performance) verfügbar.
- Für alle relevanten Produkte sind Produktsicherheitsdatenblätter verfügbar.
- Wichtige Informationen zum Transport, zur Lagerung, zur Verarbeitung und zur Entsorgung der STEICO Produkte finden sich an vielen Stellen der STEICO Informationsmaterialien ebenso wie direkt an der Produktverpackung.
- STEICO bedient sich keiner wettbewerbswidrigen Marketingaktivitäten.

418 Schutz der Kundendaten

Siehe STEICO Datenschutzerklärung (www.steico.com/service/datenschutz/)

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Im Berichtszeitraum wurden keine Verfahren im Zusammenhang mit Datenschutzverletzungen gegen den STEICO Konzern eingeleitet.

419 Sozioökonomische Compliance

419-1 Nichteinhaltung von sozioökonomischen Gesetzen und Vorschriften

Im Berichtszeitraum wurden keine Verfahren gegen den STEICO Konzern eingeleitet.

A. GRUNDLAGEN

I. GESCHÄFTSMODELL DER STEICO SE

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO nach eigener Einschätzung im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern als einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und Holzwerkstoffe für den konstruktiven Einsatz ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS), Einblasdämmung aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle. Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt der STEICO Konzern Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z. B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNES

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die „natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe“. Im Jahr 2019 wurde der größte Teil der Umsätze (62,6%) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u. a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Toch-

tergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern bzw. Dämmflocken, die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfaser sowie aus Zelluloseflocken.

Konstruktionsprodukte: Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Holzwerkstoffplatte (der Steg) verbunden sind. Stegmaterial wird zum Teil zugekauft (OSB: Oriented Strand Board), überwiegend jedoch selbst hergestellt (Natural Fiber Boards – Hartfaserplatten) STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z. B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz.

Konstruktionsprodukte: Furnierschichtholz/LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzfurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial).

Holz-Großhandel

Der STEICO Konzern betreibt in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das

Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z. B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegträger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensysteme angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z. B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Die Produktion von Natural Fiber Boards ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Natural Fiber Boards werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z. B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z. B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Natural Fiber Boards eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegträger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine strategische Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Randaktivitäten gebündelt, wie z. B. WDVS-Zubehörartikel, Dampfbremssfolien und sonstige Zubehörartikel wie z. B. Werkzeuge für die Dämmstoffverarbeitung.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z. B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter oder private Bauherren im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Handwerkern, Planern und Bauherren. Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

Elementfertigung

Im Jahr 2020 wird die STEICO SE mit dem Bereich „Elementfertigung“ in den Markt eintreten. Hierbei werden STEICO Einzelprodukte (Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffe) nach Kundenspezifikationen zu kompletten Bauteilen wie Dach-, Wand- und Deckenelementen veredelt. Diese Elemente erlauben auf der Baustelle einen besonders raschen Arbeitsfortschritt.

Automatisierung und Vorfertigung kompletter Bauteile sind anhaltende Trends in der Baubranche. Bei den Kunden der STEICO SE wird Vorfertigung / Elementfertigung bereits seit langem praktiziert, jedoch häufig arbeitsintensiv in Handarbeit. Die STEICO Vorfertigung setzt auf einen hohen Automatisierungsgrad, womit Steigerungen bei Schnelligkeit und Präzision verbunden sind. Das Angebot richtet sich an Holzbau- und Fertighausbetriebe, die dadurch Vorteile in Bezug auf Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit und Bauschwindigkeit erzielen können. Die STEICO SE wird nicht selbst als Hausbauunternehmen agieren.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus der Region rund um die Produktionswerke.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z. B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen). Der STEICO Konzern ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden. So wurde im Geschäftsjahr 2019 mit dem größten Kunden 4,9% des Umsatzes generiert (Vorjahr 3,2%). Auf die zehn größten Kunden entfielen 22,7% des Umsatzes (Vorjahr 20,1%). Nach Auffassung der Unternehmensführung ist eine besondere Abhängigkeit von einzelnen Kunden damit nicht gegeben.

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. Die STEICO SE ist damit als zentrale Konzerngesellschaft in ein intensives Reportingsystem eingegliedert, welches die Früherkennung von möglichen Fehlentwicklungen unterstützt.

Zur Überwachung und Steuerung von Chancen und Risiken des operativen Geschäfts wird ein detailliertes Kontrollsystem mit Berichtswesen und unternehmenseinheitlichen Strategie- und Planungsprozessen genutzt.

Zur Überwachung konjunktureller Entwicklungen und Risiken steht ein differenziertes internes Berichtswesen zur Verfügung. Die Vertriebsstrategie wird jeweils neuen Entwicklungen angepasst.

61,1% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats / geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 38,9% befinden sich im Streubesitz.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im Geschäftsjahr 2019 die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten für Furnierschichtholz, parallel zum Betrieb der bestehenden Anlagen
- Forschungstätigkeit zur Entwicklung von formaldehydfreien Bindemitteln und alternativen Verklebungen für Holzwerkstoffe
- Weiterentwicklung von Zellulose-Einblasdämmung
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren
- Forschungen zur Optimierung des Brand- und Glimmverhaltens bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen

- Forschungen zur Optimierung des Emissionsverhaltens von Holzfaserdämmstoffen und Holzwerkstoffen
- Entwicklung der Vorfertigung vollständiger Wand-, Dach- und Deckenelemente aus dem STEICO Bausystem

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten Bausystems liegen..

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Laut einer Schnellschätzung der europäischen Statistikbehörde Eurostat ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2019 im Euroraum um 0,1% wie auch in der EU 27 um 0,1% gestiegen. Damit hat die europäische Wirtschaft im Vergleich zu den Vorjahren deutlich an Dynamik eingebüßt, zeigte sich aber angesichts der Unwägbarkeiten der globalen Konjunktur-entwicklung weiter robust.¹

Erste Schätzungen zur europäischen Bauwirtschaft zeigen für das Jahr 2019 ein erneutes Wachstum. Eurostat schätzt das Wachstum im Euroraum um 1,8% und in der EU27 um 2,4%. Damit zählt die Bauwirtschaft weiterhin zu den Wachstumstreibern in der EU.²

Die Experten des Marktforschungsinstituts Euroconstruct weisen für 2019 ein ähnliches Wachstum aus. In den 19 europäischen Ländern, die durch Euroconstruct abgedeckt werden, wird für 2019 ein Wachstum der Bauwirtschaft von 2,3% erwartet. Für die Jahre 2020-2022 wird prognostiziert, dass die positiven Einflussfaktoren, wie Finanzkraft der Haushalte, Wirtschaftswachstum und demographische Effekte, den negativen Einfluss der schwächeren Gesamtkonjunktur überwiegen. Dennoch gehen die Marktforscher davon aus, dass sich die Wachstumsdynamik abschwächt und bei einer Rate um 1% stabilisiert.³

Aktuelle Zahlen von DESTATIS, dem deutschen Statistischen Bundesamt liegen für den Umsatz im Bauhauptgewerbe bis November 2019 vor. Im Vergleich des Zeitraums Januar bis November 2019 mit dem Vorjahreszeitraum konnte der Umsatz im Bauhauptgewerbe um 5,2% zulegen. Das Teilseg-

1 Quelle: Eurostat, Pressemitteilung 29/2020, 14. Februar 2020

2 Quelle: Eurostat, Pressemitteilung 31/2020, 19. Februar 2020

3 Quelle: Euroconstruct, Pressemitteilung zur 88. Euroconstruct Konferenz, 29. Dezember 2019

ment Dachdeckerei und Zimmerei, das für STEICO besonders relevant ist, konnte ein Umsatzwachstum von 5,3% erzielen.⁴

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2019 nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), Gutex (Deutschland), bestwood Schneider (Deutschland), Hunton (Norwegen) sowie Fibris (Polen).

Die Konsolidierung im Markt der Holzfaser-Dämmstoffe hat 2019 angehalten. Anfang des Jahres 2019 hat der Wettbewerber Soprema angekündigt, die Pavatex-Produktion am Schweizer Standort Cham einzustellen. Der damit einhergehende geringere Wettbewerbsdruck ermöglichte es STEICO erstmals seit Jahren, gestiegene Inputkosten zu kompensieren, indem zum 01. März 2019 eine moderate Preiserhöhung über das gesamte Sortiment durchgeführt wurde.

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensführung der STEICO SE im Jahr 2019 die Firmen Metsä (Finnland), Masonite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

Die wichtigsten Wettbewerber im Bereich Furnierschichtholz waren in 2019 nach Ansicht der Geschäftsleitung die Firmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Pollmeier (Deutschland) sowie MLT / Taleon Terra (Russland).

Im Jahr 2019 hat damit keine wesentliche Veränderung der Wettbewerbslandschaft stattgefunden. Auch für das Jahr 2020 rechnet die Unternehmensleitung nicht mit wesentlichen Änderungen wie dem Markteintritt weiterer, relevanter Wettbewerber, so dass die Wettbewerbsintensität grundsätzlich konstant bleiben dürfte.

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2019

Neubesetzung der Position des stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden

Am 27. Juni 2019 wählte die Hauptversammlung der STEICO SE im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahlen des Verwaltungsrates Hr. Professor Dr. h.c. Heinrich Köster zum stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden. Der bisherige stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende, Hr. Uto Baader, hatte sich nicht erneut zur Wahl gestellt.

⁴ Quelle: Destatis, Pressemitteilung 040, 10. Februar 2020

Neubesetzung der Ressorts Produktion und Vertrieb

Am 30. September 2019 teilte die STEICO SE mit, dass die geschäftsführenden Direktoren Hr. Holger Jödecke (Produktion) und Hr. Heiko Seibert (Vertrieb) zum Ende ihrer Vertragslaufzeiten am 31. Dezember 2019 aus dem Unternehmen ausscheiden.

Der Verwaltungsrat hat mit Wirkung zum 01. Januar 2020 Hr. Thorsten Leicht zum geschäftsführenden Direktor für das Ressort Produktion bestellt. Für das Ressort Vertrieb wurde mit Wirkung zum 01. April 2020 Hr. Tobias Schindler als geschäftsführender Direktor bestellt.

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019 der STEICO SE

2. GESCHÄFTSGANG

Im Jahr 2019 konnte der STEICO Konzern erneut auf den meisten Absatzmärkten Umsatzzuwächse erwirtschaften. In den beiden großen kontinentaleuropäischen Volkswirtschaften Deutschland und Frankreich konnten signifikante Steigerungen erzielt werden. Deutschland konnte um 12,0% zulegen, in Frankreich konnte der Umsatz um 6,1% gesteigert werden.

In Großbritannien konnte eine Umsatzsteigerung von 8,7% erzielt werden. Trotz der anhaltenden Unsicherheiten bezüglich des geplanten EU-Austritts zeigte sich die britische Bauwirtschaft ausgesprochen robust.

Ein Umsatzsprung von 164,6% ist in Australien zu verzeichnen wobei insbesondere Konstruktionsprodukte in diesem Markt verkauft werden. Australien wurde seit dem Jahr 2017 als neuer Exportmarkt für Stegträger erschlossen und weist im Zuge der erfolgreichen Markteinführung dynamische Wachstumsraten aus. Das Land war in den vergangenen Jahren noch in der Sammelposition „Restliche Welt“ enthalten. Aufgrund der gestiegenen Bedeutung wird es fortan separat ausgewiesen.

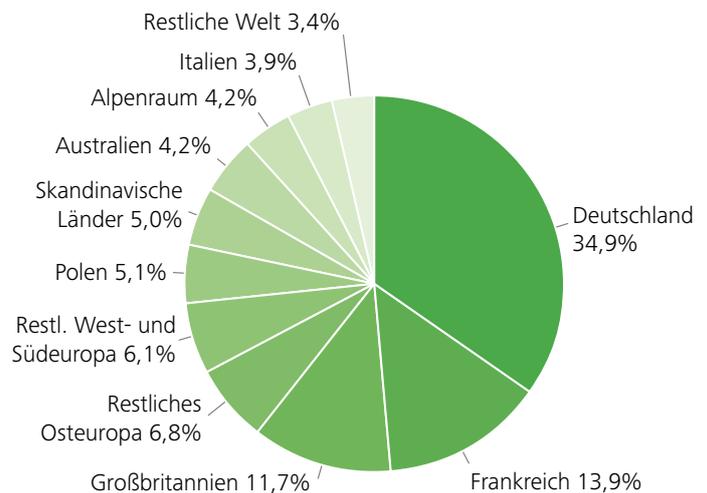
Erfreuliche Wachstumsraten konnten zudem die Regionen restliches Osteuropa (ohne Polen) mit einem Plus von 14,4% aufweisen, der Alpenraum (Österreich, Schweiz, Liechtenstein) mit einem Plus von 9,3% sowie die Position restliche Welt mit einem Wachstum von 31,2%.

In der Region Skandinavien ist ein Umsatzrückgang von 7,2% zu verzeichnen. Dies liegt weniger an einer Schwäche der lokalen Märkte als an der Situation, dass in den skandinavischen Ländern Distributoren beheimatet sind, die spezielle STEICO Produkte für den weiteren Export beziehen. Dieses Exportgeschäft war zuletzt rückläufig.

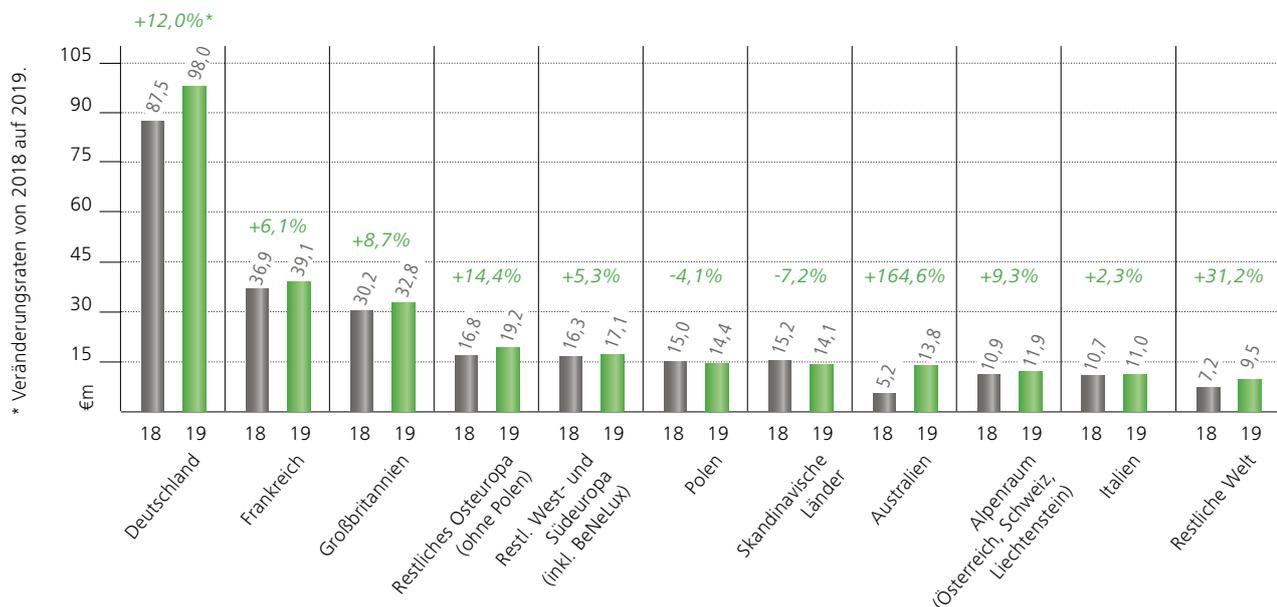
In Summe konnte der STEICO Konzern ein Umsatzplus von 11,5% auf 281,0 Mio. € erwirtschaften (Vorjahr 252,0 Mio. €).

Im Jahr 2019 tätigte der STEICO Konzern rund 65,1% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr 65,3%).

2019: Umsatzverteilung nach Märkten



2019: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. €

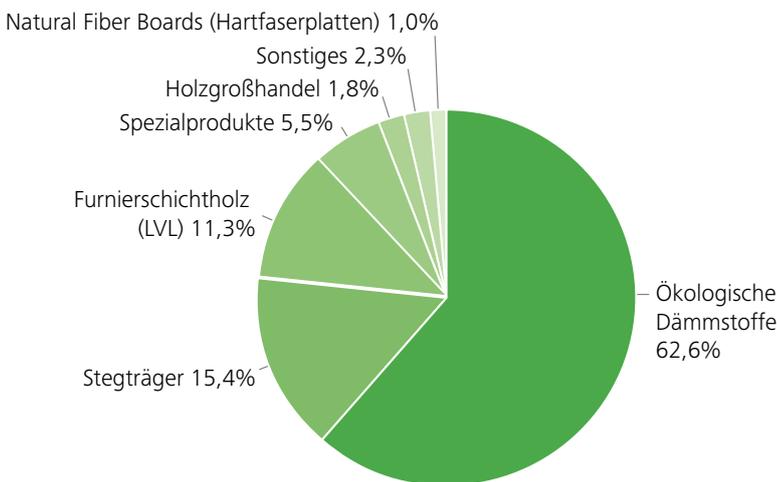


3. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE

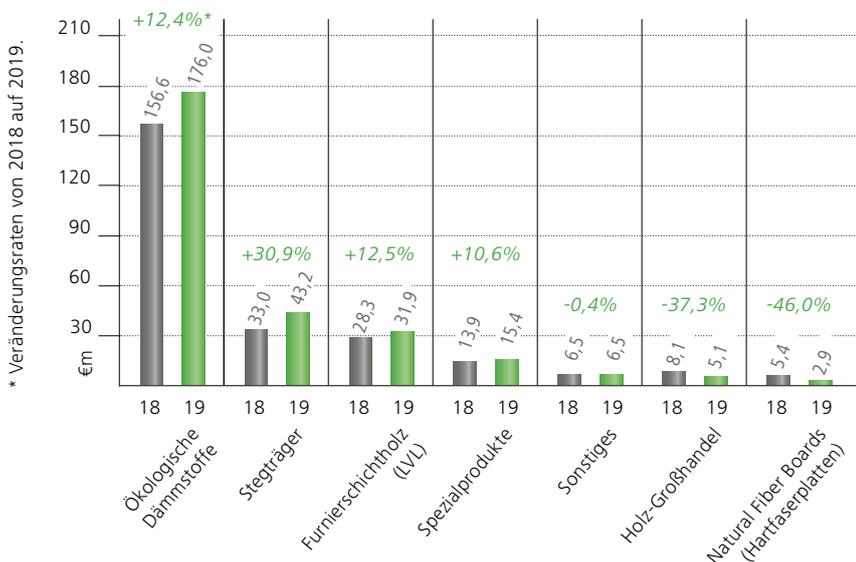
Der Vertrieb von ökologischen Dämmstoffen sowie Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich ist das Kerngeschäft des STEICO Konzerns und trug im Jahr 2019 mit 176,0 Mio. € zu rund 62,6% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 156,6 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 12,4%.

Der Verkauf von Stegträgern (Konstruktionsprodukte) konnte im Jahr 2019 deutlich gesteigert werden, so dass der Umsatzanteil bei 15,4 Mio. € liegt und rund 8,8% ausmacht (Vorjahr 13,9 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 30,9%. Neben Großbritannien trug vor allem der gesteigerte Absatz in Australien zum Wachstum bei.

2019: Umsatzverteilung nach Produktsegmenten



2019: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. €



Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im Jahr 2019 mit 31,9 Mio. € rund 11,3% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 28,3 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 12,5%.

Im Segment Spezialprodukte konnte ebenfalls ein Wachstum verzeichnet werden. Das Segment leistet einen Beitrag zum Gesamtumsatz in Höhe von 15,4 Mio. € (Vorjahr 13,9 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 10,6%. Der Umsatzanteil liegt bei 5,5%.

Mit dem Segment „Sonstiges“ wurde im Jahr 2019 ein Umsatzanteil von 6,5 Mio. € erzielt (Vorjahr 6,5 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzbeitrag von 2,3%.

Beim Segment Holz-Großhandel musste im Jahr 2019 ein Umsatzrückgang verzeichnet werden. Im Jahr 2019 trug der Holz-Großhandel insgesamt mit 5,1 Mio. € zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 8,1 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 37,3%. Der Umsatzanteil liegt bei 1,8%. Das Segment Holz-Großhandel entstammt der Historie und wird ohne strategische Bedeutung mit geringem personellem Aufwand betrieben.

Auch das Geschäft mit Hartfaserplatten ist im Jahr 2019 schwächer als im Vorjahr. Der Umsatzanteil dieses Bereiches trug mit 2,9 Mio. € zu rund 1,0% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 5,4 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 46,0%. Im rückläufigen Außenumsatz der Hartfaserplatten macht sich die zunehmende interne Verwendung als Komponente des rasch wachsenden Segments Stegträger bemerkbar.

* Veränderungsrate von 2018 auf 2019.

4. PRODUKTION

Aufgrund von Änderungen bei der Zuordnung einzelner Produkte ergeben sich zum Teil geringfügige Änderungen bei den Vorjahreswerten.

Holzfaser-Dämmstoffe

Der STEICO Konzern verfügte zum 31. Dezember 2019 über insgesamt sieben moderne Produktionsanlagen zur Herstellung von stabilen Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Die Ausbringungsmenge lag bei 168.115 t (Vorjahr 165.313 t). Dies entspricht einer Steigerung von 1,7%. Vier Anlagen sind am Standort Czarnków und drei Anlagen am Standort Czarna Woda installiert.

Auf zwei Produktionslinien werden stabile Dämmstoffe im Trockenverfahren hergestellt. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 70.909 t dieser Produkte gefertigt (Vorjahr 54.793 t). Dies entspricht einer Steigerung von 29,4%. Die Anlagen sind am Standort Czarnków installiert.

Vier Anlagen produzierten zum 31. Dezember 2019 im Trockenverfahren flexible Holzfaser-Dämmplatten sowie Einblasdämmung aus Holzfasern. Drei dieser Anlagen sind am Standort Czarnków installiert, eine am Standort Casteljaloux. Zwei weitere Anlagen stellten Einblasdämmung aus Zellulose am Standort Czarnków her. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 73.327 t dieser Hohlraumdämmstoffe produziert (Vorjahr 69.139 t). Das entspricht einer Steigerung von 6,1%.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 319.427 t Holzfaser- und Zellulose Dämmstoffe hergestellt (Vorjahr 294.365 t). Das entspricht einer Steigerung von 8,5% und stellt den anhaltenden Trend zu ökologischen Dämmstoffen unter Beweis.

Hartfaserplatten

Zwei Fertigungslinien am Standort Czarna Woda stellen weiterhin Hartfaserplatten her. Aus diesen Anlagen wird vor allem der Bedarf an Hartfaserplatten als Komponente der Stegträger gedeckt. Im Jahr 2019 wurden 28.686 t hergestellt (Vorjahr 36.623 t), das entspricht einem Rückgang von 21,7%. Dass trotz der gestiegenen Produktionsmenge bei Stegträgern ein Rückgang bei der Produktion von Hartfaserplatten zu verzeichnen ist verdeutlicht, dass Hartfaserplatten kein strategisches Segment darstellen und Außenumsätze nur zu entsprechend vorteilhaften Margen getätigt werden.

Stegträger

Stegträger werden auf einer Produktionslinie am Standort Czarnków gefertigt. Im Jahr 2019 wurden rund 12.115 tlfm (Tausend Laufmeter) hergestellt (Vorjahr rund 9.685 tlfm). Das entspricht einer Steigerung von 25,1%.

Furnierschichtholz

Furnierschichtholz wird auf zwei Anlagen am Standort Czarna Woda gefertigt. Nachdem sich die zweite Anlage im Jahr 2018 noch in der Anlaufphase befand, ging sie im Laufe des Jahres 2019 in den Regelbetrieb über. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 134.070 cbm dieses Holzwerkstoffs gefertigt (Vorjahr 112.967 cbm). Das entspricht einer Steigerung von 18,7%.

Entwicklung der Produktionsmengen des STEICO Konzerns

	STEICO Konzern 2019	STEICO Konzern 2018
Dämmstoffe (gesamt)	319.427	294.365
Holzfaser-Produkte und Dämmplatten aus dem Nassverfahren [t]	168.115	165.313
Stabile Holzfaser-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren [t]	70.909	54.793
Holzfasern und flexible Holzfaser-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren sowie Zellulose-Einblasdämmung [t]	73.327	69.139
Hartfaserplatten [t]	28.686	36.623
Stegträger [tlfm]	12.115	9.685
Furnierschichtholz [cbm]	134.070	112.967

III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. KENNZAHLENÜBERSICHT

Die nachfolgende Übersicht stellt ausgewählte Kennzahlen und ihre Veränderung in einer Tabellarischen Übersicht zusammen. In Bezug auf die Darstellung bedeutsamsten finanzieller Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Abschnitt IV.

In T€	2019	2018
Umsatz	280.966	251.957
Rohergebnis	135.745	116.475
Personalaufwand	50.062	44.047
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	32.487	24.563
Finanzergebnis	-1.255	-1.227
Ergebnis vor Steuern (EBT)	31.232	23.337

In T€	2019	2018
Jahresüberschuss	22.787	16.160
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.766	-6.010
Bilanzsumme	354.570	313.086

2. ERTRAGSLAGE

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen für Holz-faser-Dämmstoffe konnte der STEICO Konzern die Umsätze gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2018 von 252,0 Mio. € um 11,5% auf 281,0 Mio. €. Die Gesamtleistung belief sich im Jahr 2019 auf 287,8 Mio. € und liegt damit um 13,2% oberhalb des Vorjahreswertes von 254,1 Mio. €.

Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Gesamtleistung) reduzierte sich im Jahr 2019 auf 55,1% (Vorjahr 56,1%). Dies ist u.a. auf die erfolgte Preiserhöhung im Jahr 2019 sowie eine vorteilhafte Wechselkursabsicherung PLN/EUR zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2019 gelang eine durchschnittliche Absicherung eines überwiegenden Anteils der Wareneinkäufe in PLN deutlich oberhalb des Kalkulationskurses von 4,30 PLN/€.

Die Personalkostenquote im Jahr 2019 betrug 17,4% (Vorjahr 17,3%) und ist damit leicht gestiegen. Dies liegt unter anderem am strategischen Personalaufbau für das weitere Wachstum, sowie an steigenden Lohnkosten, u. a. in Polen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
In T€	2019	2018
Forderungsabschreibungen	14	17
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.332	1.086
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	3.521	2.835
Reparaturen, Instandhaltung	5.298	4.715
KFZ-Aufwendungen	3.489	3.216
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.577	3.526
Provisionsaufwendungen	285	268
Betriebskosten	2.422	2.043
Verwaltungskosten, EDV	2.111	2.142
Telekommunikation	241	225
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	776	651
Jahresabschlusskosten	189	172
Kursdifferenzen und Nebenkosten Geldverkehr	2.542	2.652
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3.175	4.487
Summe	28.972	28.022

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 29,0 Mio. € (Vorjahr 28,0 Mio. €) und haben sich unterproportional zum Anstieg der Gesamtleistung entwickelt, was insbesondere auf den Rückgang der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen ist. Weiterhin haben sich Wechselkurseinflüsse wie folgt auf die Ertragslage ausgewirkt: Die Erträge aus Kursdifferenzen belaufen sich innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge auf rund 3.277 T€. Dem stehen Aufwendungen aus Kursdifferenzen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund 2.157 T€ gegenüber.

Das Finanzergebnis ist im Jahr 2019 negativ mit 1,3 Mio. € (Vorjahr -1,2 Mio. €) und wird wesentlich durch den Zinsaufwand infolge der Finanzierung der anhaltenden Investitionstätigkeit im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages bestimmt.

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres liegen oberhalb der ursprünglichen Erwartungen. Sowohl beim EBITDA wie auch beim EBIT konnten überproportionale Zuwächse erzielt werden.

Das EBITDA konnte mit 56,7 Mio. um 27,7% zulegen (Vorjahr 44,4 Mio. €). Das EBIT liegt mit 32,5 Mio. € um 32,3% oberhalb des Vorjahres (24,6 Mio. €). Die Verbesserung der Ertragslage insgesamt ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die gute operative Leistung, die anhaltend hohe Auslastung der Produktionsanlagen, die durchgeführte Preiserhöhung sowie die vorteilhafte Wechselkursabsicherung.

Das Geschäftsergebnis (Konzernjahresüberschuss) beläuft sich im abgelaufenen Jahr auf 22,8 Mio. € (Vorjahr 16,2 Mio. €). Das entspricht einem Plus von 41,0%.

3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2019 mit rund 354,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 313,1 Mio. € deutlich erhöht. So ist die Position Sachanlagen auf 249,4 Mio. € angewachsen (Vorjahr 221,0 Mio. €), was unter anderem zurückzuführen ist auf die fortlaufenden Investitionen in Kapazitätsausweitungen, Steigerung der Produktionseffizienz, Errichtung eines Biomassekessels sowie die Fertigstellung des Erweiterungsbaus der STEICO Konzernzentrale.

Die Position Vorräte ist überproportional angestiegen. Die Vorräte belaufen sich zum 31.12.2019 auf 45,2 Mio. € (Vorjahr 37,0 Mio. €). Insbesondere die Unterposition Fertige Erzeugnisse und Waren ist mit 21,5 Mio. € deutlich gegenüber dem Vorjahr (15,1 Mio. €) deutlich angewachsen. Hierbei macht sich sowohl das umfangreichere Standardsortiment bemerkbar, wie auch ein strategischer Lageraufbau in

den Wintermonaten. Hierdurch sollen Lagerreserven sowohl für Revisionsarbeiten bei Produktionsanlagen wie auch für Zeiten mit Nachfragespitzen während der Bausaison bereitstehen.

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände entwickelte sich unterproportional und beläuft sich auf 34,3 Mio. € (Vorjahr 32,9 Mio. €). Die Gründe dafür sind unter anderem weitere Optimierungen des Forderungsmanagements.

Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 31.12.2019 einen Bestand von 22,1 Mio. € (Vorjahr 18,8 Mio. €) aus. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Cash Flow aus der operativen Tätigkeit, den Saldo aus Kreditaufnahmen und Tilgungen sowie die Mittelverwendung für weitere Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Zum 31.12.2019 wird ein Eigenkapital von 190,3 Mio. € (Vorjahr 168,1 Mio. €) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 53,7%, die damit auf Höhe des Vorjahres liegt.

Den Konzerngesellschaften standen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien von über 110 Mio. € zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Daneben war ein Kreditrahmen für Devisentermingeschäfte eingeräumt, um notwendige Absicherungsgeschäfte für das operative Geschäft tätigen zu können.

4. LIQUIDITÄTSLAGE

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen operativen Cashflow von 43,4 Mio. € (Vorjahr: 40,5 Mio. €). Der Anstieg beruht überwiegend auf der Steigerung des Periodenergebnisses.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2019 -49,5 Mio. € (Vorjahr

-45,0 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, wobei die Investitionen für die Errichtung eines neuen Biomassekesseles im Jahr 2019 den größten Investitionsblock darstellten.

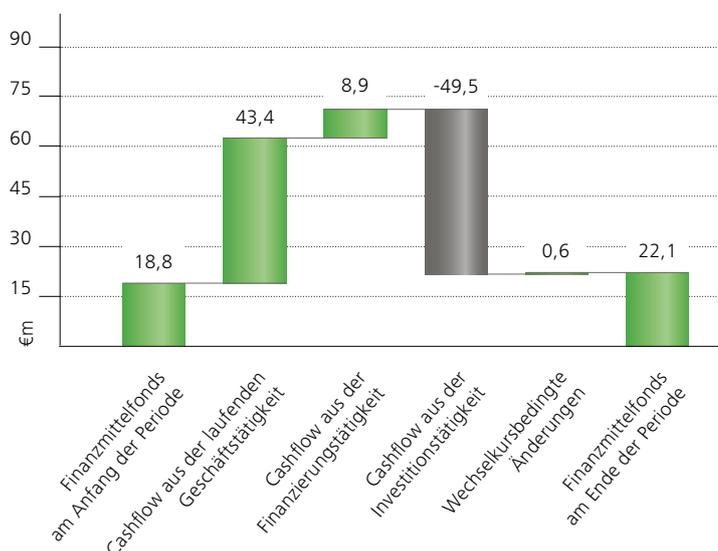
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 8,9 Mio. € positiv (Vorjahr -1,6 Mio. €). Die Veränderung beruht überwiegend auf einer höheren Inanspruchnahme von Finanzkrediten zur Finanzierung der Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 22,1 Mio. € (Vorjahr 18,8 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet.

Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen in 2020 beläuft sich auf ca. 44 Mio. €. Zur Finanzierung dieser Investitionen dienen neben den vorhandenen Finanzmittelfonds sowie den Mittelzuflüssen aus dem operativen Cashflow weiterhin Bankendarlehen.

2019: Kapitalflussrechnung in Mio. €



Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Das Umsatzwachstum der STEICO SE lag im Jahr 2019 mit 11,5% im Rahmen der ursprünglichen Erwartungen einer Umsatzsteigerung von oberhalb von 10%. Sowohl ökologische Dämmstoffe wie auch Konstruktionsprodukte konnten erfreuliche Zuwächse verzeichnen.

Beim EBIT gingen die ursprünglichen Planungen für das Jahr 2019 von einer Quote zwischen 9% und 10% (EBIT im Verhältnis zur Gesamtleistung) aus. Diese Erwartungen konnten mit einer tatsächlich erreichten EBIT-Quote von 11,3% deutlich übertroffen werden. Getragen wurde die positive Entwicklung überwiegend durch eine niedrigere Materialaufwandsquote sowie einen unterproportionalen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Zusammenfassend ist die STEICO SE aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren sehr gut für die künftige Entwicklung positioniert, insbesondere aufgrund ihrer Sortimentsstruktur, ihrer großen, integrierten Produktionsstandorte sowie der Intensivierung des Vertriebs. Sowohl die GuV wie auch die Bilanz zeigen einen gesunden Konzern mit weiterhin großem Wachstumspotenzial.

Insgesamt verfügt die STEICO SE über ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und solide Finanzen und wird nach Ansicht der Unternehmensführung ihren Wachstumskurs langfristig fortsetzen.

IV. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES STEICO KONZERNS IM ÜBERBLICK:

In T€	2019	2018
Umsatz	280.996	251.957
Gesamtleistung	287.792	254.122
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	32.487	24.563

Zur internen Steuerung des Konzerns werden insbesondere die Kennzahlen Umsatz, Gesamtleistung und EBIT verwendet.

2. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Umweltschutzbelaenge

Als Vertriebsgesellschaft mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte legt der STEICO Konzern großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Scho-

nung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die größtenteils nach den Regeln der anerkannten Organisationen FSC® (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind.

Mit dem IBR®-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte. Die STEICO SE verfügt zudem über Umwelt-Produktdeklarationen (EPD) für flexible Holzfasern-Dämmstoffe und Furnierschichtholz, mit der sie ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

Im Jahr 2019 wurde in den polnischen Produktionswerken zudem ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 eingeführt.

Produkte aus dem STEICO Sortiment werden regelmäßig vom bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und wurden in der Vergangenheit stets mit „sehr gut“ bewertet.

Im Jahr 2019 hat der STEICO Konzern in seinen Produktionswerken zudem wesentliche Investitionen für eine klimafreundliche Erzeugung von Prozesswärme und -dampf getätigt. Mit der Inbetriebnahme des konzernweit fünften Biomassekessels wird es im Jahr 2020 möglich sein, Dampf und Wärme für den Regelbetrieb der Produktionsanlagen vollständig aus Biomasse zu erzeugen. Die bislang genutzte Kohle wird dann lediglich als Reserveenergieträger, z.B. während Wartungs- oder Umbauarbeiten an den Biomassekesseln, eingesetzt werden.

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Mit ihren Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt die STEICO SE, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können und festigt damit ihre Position als Anbieter eines umweltfreundlichen Holzbau-systems.

Personal

Im Jahr 2019 beschäftigte der STEICO Konzern durchschnittlich 1.806 Mitarbeiter (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, Vorjahr: 1.628). Die Mitarbeiter des STEICO Konzerns tragen entscheidend zum langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe bei. STEICO strebt danach, hochqualifiziertes Personal zu gewinnen und im Unternehmen zu halten.

Die Basis dafür ist eine offene Unternehmenskultur, die auf flachen Hierarchien, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Zur Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung hat die STEICO eine Reihe von Incentives etabliert, z.B. aktive Förderung von Fortbildungsmaßnahmen, Unter-

stützung beim Aufbau der Altersvorsorge, Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie etc.

C. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Nachfolgende Ausführungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung sowie im Prognosebericht sind naturgemäß mit einer gewissen Prognoseunsicherheit verbunden.

I. RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Daher ist das bewusste Eingehen von Risiken notwendige Voraussetzung für den Gesamterfolg des Unternehmens. Der STEICO Konzern verfügt dementsprechend über ein Risikomanagementsystem, über das Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Risiken in den Bereichen Produktion und Beschaffung liegen primär bei den Tochtergesellschaften STEICO Spółka z o.o. (Polen), STEICO Joist Spółka z o.o. (Polen) und STEICO Casteljaloux S.A.S. (Frankreich), können sich jedoch direkt auf die STEICO SE auswirken. Sie werden bei den Tochtergesellschaften überwacht und gesteuert. Veränderungen bzw. kritische Entwicklungen werden an die Unternehmensleitung der STEICO SE berichtet. Das Risikomanagementsystem wird laufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst, um den Erfordernissen eines börsennotierten Unternehmens und den Anforderungen des Aktiengesetzes gerecht zu werden.

II. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. ABHÄNGIGKEIT VON DER KONJUNKTUR SOWIE DER ENTWICKLUNG DER BAU- UND BAUZULIEFERINDUSTRIE

Als Unternehmen der Bauzulieferindustrie ist der STEICO Konzern unter anderem abhängig von der konjunkturellen Gesamtentwicklung wie auch der Entwicklung der europäischen Bauindustrie. Zwar agiert der STEICO Konzern in einem Nischenmarkt, der sich in der Vergangenheit bereits als robust gegen konjunkturelle Schwankungen erwiesen hat – dennoch könnte eine anhaltende Rezession auf wichtigen Märkten oder ein längerfristiger Rückgang der Bautätigkeit Umsatz und Ertrag des STEICO Konzerns in hohem Maß belasten. Die Auswirkungen dieses Risikos werden als hoch eingeschätzt.

Trotz konjunktureller Einbrüche sieht die Geschäftsführung innerhalb der Baubranche weiterhin positive Rahmenbedingungen für eine positive Entwicklung der Gesellschaft im kommenden Geschäftsjahr. Der Trend zum Holzbau hält nach Einschätzung des Direktoriums der STEICO SE weiterhin an, darüber hinaus besteht in vielen Märkten Bedarf an Wohnraum und es ist eine Zunahme staatlicher Förderungen für energieeffizientes Bauen zu beobachten. Zudem besteht im Baubereich ein deutlicher Auftragsüberhang. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos aufgrund einer rückläufigen Branchenentwicklung wird daher als gering eingeschätzt.

2. RISIKEN AUFGRUND EINSCHRÄNKUNGEN DES ÖFFENTLICHEN LEBENS

Unvorhergesehene Ereignisse wie z.B. der Ausbruch von Epidemien, schwerwiegende politische Verwerfungen, Störungen wichtiger Infrastrukturnetze wie Elektrizität und Kommunikation können kurzfristig zu massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens führen. Damit können Einschränkungen beim Personen- und Warenverkehr ebenso verbunden sein wie Einschränkungen der Geschäfts- und Produktionstätigkeit. Ebenso geht damit ein konjunkturelles Risiko einher.

In den ersten Monaten des Jahres 2020 hat die Verbreitung des neuen Corona-Virus weltweit zu wesentlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens geführt. Der STEICO Konzern hat auf das Risiko einer weiteren Corona-Verbreitung mit der Aufstellung eines Notfallplans reagiert, in dem u.a. Maßnahmen enthalten sind, um die Arbeitsfähigkeit von Schlüsselpersonen und -abteilungen auch bei einer Verschärfung der Krise möglichst aufrecht zu erhalten. Analog hierzu wurden auch bei den produzierenden Tochtergesellschaften Notfallpläne entwickelt.

Die Bautätigkeit konnte trotz der Einschränkungen vielerorts fortgeführt werden. Auch der innereuropäische Warentransport war nur kurzfristig beeinträchtigt, so dass der STEICO Konzern trotz tageweiser Abschaltung einzelner Produktionsanlagen auf der Grundlage vorläufiger Zahlen im ersten Quartal 2020 ein leichtes Wachstum verzeichnen konnte. Unter der Annahme, dass bis zur Jahresmitte Einschränkungen aufrecht erhalten und im Anschluss schrittweise zurückgenommen werden, wird das Risiko für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung als hoch, aber als nicht bestandsgefährdend für das STEICO Geschäftsmodell eingeschätzt.

3. PRODUKTIONSRIKEN

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen ist der STEICO Konzern abhängig vom zuverlässigen Betrieb der installierten Produktionsanlagen sowie der reibungslosen Inbetriebnahme

neuer Produktionsanlagen bei den produzierenden Tochtergesellschaften. Risiken, die die Produktion beeinträchtigen könnten, sind insbesondere höhere Gewalt durch Feuer oder Hochwasser, technisches Versagen oder die Versagung bzw. Rücknahme behördlicher Genehmigungen zum Betrieb der Anlagen. Auch können Verunreinigungen der Umwelt durch Emissionen oder Betriebsstörungen und damit einhergehende Anlagenstillstände nicht ausgeschlossen werden.

Der STEICO Konzern begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Wartungen, bauliche und organisatorische Vorsichtsmaßnahmen und hat zudem entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu den Genehmigungsbehörden gepflegt. Für das Jahr 2020 sieht der Investitionsplan weitere Investitionen vor, die eine Erhöhung der Produktionssicherheit mit sich bringen sollen. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

4. STANDORTRISIKEN

Im Jahr 2019 produzierte der STEICO Konzern an drei Standorten und nutzte damit verschiedene Standortvorteile. Je nach Lage können mit der Wahl eines Standortes aber auch Risiken verbunden sein, z. B. Wechselkursschwankungen oder regional höhere Rohstoff- und Energiekosten. Für den STEICO Konzern als Hersteller von leichten und voluminösen Dämmstoffen ist die Nähe zwischen Produktion und Absatzmarkt gleichzeitig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Ein Aufbau neuer Standorte - über Standortentwicklung oder Akquisitionen - zur Gewährleistung des künftigen Wachstums kann aber ebenfalls mit Risiken behaftet sein, z. B. mit Finanzierungsrisiken, Personal-, Produktions- oder Organisationsrisiken.

Die Geschäftsführung evaluiert laufend die Situation der bestehenden Standorte, betreibt Investitionen zum Ausgleich sich eventuell abzeichnender Standortnachteile und prüft den Aufbau weiterer Standorte. Für das Jahr 2020 wird keine wesentliche Verschlechterung der bestehenden Standortvorteile erwartet. Die Auswirkungen des Risikos werden als gering eingestuft

5. RISIKEN AUS INVESTITIONEN ANDERER HERSTELLER

Der STEICO Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld und steht in ständigem Wettbewerb mit anderen europäischen Herstellern. Umfangreiche Neuinvestitionen der Wettbewerber zum Aufbau zusätzlicher Kapazitäten könnten mittelfristig zu Preisreduktionen führen, die wiederum die

Renditen der STEICO SE in mittlerem Umfang belasten würden.

Jedoch hat STEICO wesentliche Markteintrittsbarrieren aufbauen können, um die Marktposition zu schützen und auszubauen. Hierzu zählen u.a. eine effiziente Vertriebsorganisation mit Zugang zu den wichtigsten Absatzmärkten sowie Markteintrittsbarrieren bei den produzierenden Tochtergesellschaften wie Produktions- und Entwicklungs-Know-how, das branchenweit umfangreichste Sortiment sowie ein moderner Anlagenpark mit den branchenweit größten Produktionskapazitäten.

Für das Jahr 2020 erwartet die Geschäftsführung keine wesentlichen Kapazitätserweiterungen bei den direkten Wettbewerbern. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

6. WÄHRUNGSRISIKEN

Es bestehen Wechselkursrisiken, da der STEICO Konzern im Jahr 2019 größtenteils in Polen und damit im Währungsbereich Polnischer Zloty produzierte. Da die Produkte international vertrieben werden und daher in € sowie in anderen Währungen, z. B. in GBP und USD, in Rechnung gestellt werden, können sich Wechselkursveränderungen zu Ungunsten des STEICO Konzerns auswirken. Der STEICO Konzern beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen seines Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für den STEICO Konzern zu schaffen.

Die STEICO SE beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen ihres Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für die STEICO SE zu schaffen. Insbesondere der polnische Zloty wird in hohem Maß gesichert.

Im Jahr 2019 schwankte der Wechselkurs des Währungspaares PLN/EUR im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Für das Jahr 2020 geht die Geschäftsleitung von ähnlichen Schwankungsbreiten aus, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Währungsrisikos weiterhin gering ist.

7. ABHÄNGIGKEITEN / RISIKEN AUS KURSSICHERUNGSGESCHÄFTEN

Die kontrahierten Kurssicherungsgeschäfte beinhalten strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD mit zum Teil variablem nominalen Absicherungsbetrag, Devisen-

swaps und Zinsswaps mit Währungsoption. Diese bieten die Chance auf gegenüber klassischen Geschäften günstigere Kursabsicherungen. Gleichzeitig können sich hieraus aber entsprechend den komplex ausgestalteten Vertragsinhalten auch Ertrags- und Liquiditätsrisiken für die STEICO SE aus erhöhten Abnahmemengen einerseits oder dem Wegfall von Sicherungsvolumen andererseits ergeben, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kursentwicklung zwischen dem Polnischen Zloty als wesentlicher Fremdwährung auf der Beschaffungsseite und dem Euro auftreten können und damit ein Risiko mit hohen Auswirkungen darstellen.

Im Geschäftsjahr 2019 gelang eine durchschnittliche Absicherung eines überwiegenden Anteils der Wareneinkäufe in PLN oberhalb des Kalkulationskurses. Das Direktorium erwartet, auch in 2020 eine Absicherung oberhalb des Kalkulationskurses zu erreichen. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

8. RISIKEN AUS DEM WETTBEWERB MIT ANDEREN HERSTELLERN UND AUFGRUND VON PRODUKTHAFTUNGEN

Umsatzeinbußen können entstehen, wenn sich Bestandskunden für die Produkte der Wettbewerber entscheiden. Gründe hierfür könnten in erster Linie Lieferengpässe oder Qualitätsmängel sowie eine verfehlte Produkt- oder Preispolitik sein.

Eine vorausschauende Produktionsplanung, ein funktionierendes Logistiksystem, ein intensives Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015 Zertifizierung der STEICO Spółka z o.o) sowie eine intensive Beobachtung der Entwicklung der Märkte minimieren diese Risiken jedoch. Zusätzlich bestehen Versicherungen für den Fall von Produkthaftungen für sämtliche Gesellschaften des STEICO Konzerns. Die Auswirkungen sind damit als gering einzuschätzen.

Im Jahr 2019 wurden weitere Maßnahmen zur Steigerung der Qualität umgesetzt, z.B. die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015. Auch für 2020 sieht der Investitionsplan die Umsetzung weiterer Maßnahmen vor, um das STEICO Sortiment für Kunden attraktiv zu halten, z.B. die Erlangung weiterer bauaufsichtlicher Zulassungen, Produktprüfungen etc. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

9. RISIKEN DURCH ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN KUNDEN

Das Risiko von Kundenabhängigkeiten wird durch die hohe Anzahl an Kunden sowie deren ausgewogenen Anteil am Gesamtumsatz begrenzt. So trägt kein Kunde zu mehr als 4,9% zum gesamten Umsatzvolumen des STEICO Konzerns bei. Mit den zehn größten konzernexternen Kunden erwirtschaftete der STEICO Konzern 22,7% seiner Umsätze.

Im Jahr 2019 hat eine geringfügige Konzentration des Umsatzvolumens auf Großkunden stattgefunden. Mit den genannten Umsatzquoten ist das Umsatzvolumen aber hinreichend diversifiziert, so dass in dieser Hinsicht keine Abhängigkeit von Einzelkunden besteht. Der Wegfall eines Top-Kunden stellt damit ein Risiko mit geringen Auswirkungen dar.

Für 2020 geht die Geschäftsleitung von einer weiteren, geringfügigen Konzentration aus. Gleichzeitig wird die Erschließung neuer Kundengruppen und die weitere Marktdurchdringung aktiv forciert, um einer zu starken Konzentration entgegenzuwirken. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

10. RISIKEN AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON LIEFERANTEN

Neben den selbst hergestellten Produkten vertreibt die STEICO SE eine Reihe von Handelswaren, wie z.B. Produkte zur Dichtigkeit der Gebäudehülle. Nicht bei allen Produkten können die Lieferanten kurzfristig gewechselt werden. Liefer Schwierigkeiten der Hersteller können sich daher auf den Erfolg des Unternehmens auswirken.

Die STEICO SE beobachtet fortwährend die Geschäftsverbindung zu ihren Partnern und prüft bei Bedarf Alternativen, z.B. durch Ersatzbeschaffungen oder Eigenproduktion. So soll sichergestellt werden, dass der Ausfall einzelner Lieferanten keine langfristigen Beeinträchtigungen mit sich bringt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird in 2020 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

11. RISIKEN AUS FORDERUNGS AUSFÄLLEN

Ein weiteres operatives Risiko stellen Forderungsausfälle dar, die die Liquidität der Gesellschaft einschränken könnten. Ausstehende Forderungen sind jedoch zu einem überwiegenden Anteil im Rahmen einer Warenkreditversicherung abgesichert, wodurch die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses

Risiko minimiert ist und die Auswirkungen als gering einzustufen sind. Im Jahr 2019 kam es zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird für 2020 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

12. RISIKEN AUS DEM FINANZIERUNGSBEDARF

Zur Realisierung des von der Geschäftsführung geplanten Wachstums sind neben den erwirtschafteten Gewinnen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln auch Fremdfinanzierungen notwendig. Der Erhalt solcher Finanzierungen unterliegt unterschiedlichen Risiken wie z.B. dem Bonitätsrisiko und Kapitalmarktrisiko. Grundsätzlich werden Investitionsprojekte erst mit Sicherstellung der Finanzierung freigegeben. Verzögerungen in der Beschaffung von geeigneten Finanzierungsmitteln für Investitionsprojekte in der Zukunft können zu Verzögerungen oder zur Aufgabe von geplanten Investitionsprojekten führen. Die Auswirkungen würden Umsatz und Renditen im mittleren Umfang belasten.

Die STEICO SE hat in 2019 einen neuen Konsortialkreditvertrag mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen und damit den Fremdfinanzierungsbedarf mittelfristig gesichert. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist

13. ABHÄNGIGKEIT VON PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Für die Erreichung der unternehmerischen Ziele des STEICO Konzerns ist es von großer Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Dies trifft sowohl auf Führungspositionen wie auch auf besonders qualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen zu. Der STEICO Konzern verfolgt eine Personalstrategie, bei der Qualifikation, Erfahrungen und Kontakte der Mitarbeiter auch auf andere Mitarbeiter übertragen werden. Der Ausfall einzelner Mitarbeiter, auch in Führungspositionen, stellt daher ein Risiko mit nur geringen Auswirkungen dar. Die Fluktuationsrate im STEICO Konzern ist nach Einschätzung der Geschäftsführung niedrig.

Der STEICO Konzern intensiviert fortlaufend Kontakte zu diversen Institutionen, z.B. zu Ausbildungseinrichtungen, um qualifiziertes Personal zu werben und arbeitet fortlaufend an Programmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird in 2020 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

14. RISIKEN AUS DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Im Rahmen der laufenden Geschäftsausweitung und Internationalisierung sieht sich der STEICO Konzern einer zunehmenden Komplexität ausgesetzt. Dies betrifft sowohl die Bereiche der Administration als auch der Organisation. Um einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Zuständigkeiten und Abläufe regelmäßig überprüft und, wenn erforderlich, personell neu ausgerichtet. Hinzu kommt ein verstärkter administrativer Aufwand im Zuge der Notierung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und München. Damit verbunden sind Melde- und Veröffentlichungspflichten, deren Nichteinhaltung unter anderem das Risiko börsenrechtlicher Maßnahmen mit sich bringen würde. Um diesem Risiko zu begegnen, hat der STEICO Konzern die notwendigen organisatorischen Prozesse geschaffen und klare Zuständigkeiten benannt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird in 2020 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

15. RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

Potenzielle Rechtsstreitigkeiten stellen ein Risiko für das operative Ergebnis dar. Jedoch bestanden im Geschäftsjahr 2019 keine laufenden Prozesse, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf des STEICO Konzerns hätten auswirken können bzw. künftig negativ auswirken können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird in 2020 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

III. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aufbauend auf dem breiten Produktsortiment und den laufenden Produktentwicklungen plant der STEICO Konzern Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Hierbei erwartet STEICO auf Grund des gesunkenen Wettbewerbsdrucks Preiserhöhungen am Markt durchsetzen zu können. Dabei kann das Unternehmen nach Ansicht der Unternehmensführung von folgenden zentralen Entwicklungsmöglichkeiten profitieren:

1. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH NATÜRLICHEN DÄMMSTOFFEN

Als europäischer Marktführer bei ökologischen Dämmstoffen aus Holzfaser profitiert der STEICO Konzern in besonderem Maße von der anhaltenden Nachfragesteigerung nach ökologischen Dämmstoffen. Zunehmend rücken auch die vielfältigen bauphysikalischen Vorteile wie sommerlicher Hitzeschutz, Diffusionsoffenheit und Schutz vor Feuchtschäden in den Fokus der Bauherren. Daneben werden europaweit auch die Anforderungen an die Gebäude-Energieeffizienz laufend verschärft. Ein besonders hohes Marktpotenzial sieht die Unternehmensführung in der zunehmenden energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Im Jahr 2018 wurde die EU-Gebäude-Richtlinie novelliert. Neben einer weiteren Verbesserung der Energiestandards bei Neubauten liegt der Fokus zudem auf einer Ausweitung der Quote bei den energetischen Sanierungen. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind damit als besonders hoch anzusehen.

Das Direktorium geht davon aus, dass der Marktanteil natürlicher Dämmstoffe in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hat. Für 2020 wird eine Fortsetzung dieses Trends erwartet, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Klimadiskussion. Damit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Nachfrage weiter zulegen wird.

2. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH KONSTRUKTIVEN BAUPRODUKTEN

Das Direktorium geht europaweit von einer steigenden Holzbautätigkeit aus. Für Deutschland zeigen z.B. die regelmäßigen Veröffentlichungen des Bundesverbands Deutscher Fertigbau e.V. einen kontinuierlichen Anstieg der Holzbaquote. Mit dem Vertrieb von Konstruktionsprodukten hat die STEICO SE in 2019 bereits einen Umsatzanteil von 27,0% erwirtschaftet. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind damit als besonders hoch anzusehen.

Mit dem Vertrieb von Stegträgern und Furnierschichtholz

agiert die STEICO SE auch im Markt für konstruktive Bauelemente. Als Ersatzprodukte für Konstruktions-Vollholz (KVH) und Brettschichtholz (BSH) sind diese Produkte eine wirtschaftliche Alternative – einerseits im Holzrahmenbau, andererseits auch im Massivbau, z.B. für Deckenkonstruktionen oder bei der Fassadensanierung. Aufgrund ihrer Produkteigenschaften (u. a. Reduzierung von Wärmebrücken, dimensionsstabil, geringes Eigengewicht und hervorragende statische Eigenschaften) finden STEICO Konstruktionsprodukte Einsatz in Wänden, Dächern, Decken und Böden. Gleichzeitig sind sie auf den Einsatz von STEICO-Dämmstoffen abgestimmt, so dass dem Kunden ein wechselseitig optimiertes Konstruktions- und Dämmsystem angeboten werden kann: fast die komplette Gebäudehülle aus einer Hand.

Mit dem eigenen Bausystem aus Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffen grenzt sich STEICO gegenüber den Wettbewerbern ab, erschließt sich neue Absatzmärkte und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von einzelnen Segmenten. Für die Kunden ergeben sich weitere Vorteile wie z.B. die Möglichkeit der Frachtoptimierung als Folge gemischter Ladungen aus Dämmstoffen und Konstruktionsmaterialien.

Nachdem Konstruktionsprodukte in 2019 bereits zu den Wachstumstreibern gehört haben, geht die Geschäftsleitung davon aus, dass sich das Wachstum aufgrund der positiven Produkteigenschaften mit hoher Wahrscheinlichkeit weiter fortsetzen wird

3. CHANCEN DURCH HÖHERE WERTSCHÖPFUNGSTIEFE

Der STEICO Konzern vertreibt in vielen Märkten Handelswaren als Ergänzung zu den selbstproduzierten Waren. Aktuell sind dies z.B. Luftdichtungsbahnen und Komponenten für Wärmedämm-Verbundsysteme. STEICO prüft diese Waren laufend auf ihre Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie auf ihre Bedeutung im STEICO Bausystem. Dort, wo es langfristig sinnvoll erscheint, investiert STEICO in die Eigenproduktion, wie z.B. bei Furnierschichtholz geschehen, um Abhängigkeiten zu reduzieren und die Margen zu verbessern. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

Zugleich investiert der STEICO Konzern gezielt, um die Wertschöpfungstiefe auch im Rahmen des bestehenden Produktionsspektrums zu erhöhen. So werden im Bereich „Elementfertigung“ STEICO Produkte zu vollständigen Baukomponenten (ganze Wand-, Dach- oder Deckenelemente) veredelt, womit eine maßgebliche Erhöhung der Wertschöpfungstiefe verbunden ist.

Im Jahr 2020 erfolgt der Markteintritt mit dem neuen

Angebot der Elementfertigung. Die Geschäftsleitung geht von überwiegend positiver Resonanz aus dem Markt aus, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit einer weiteren Umsatzsteigerung durch höhere Wertschöpfungstiefe als hoch beurteilt wird. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen dürften zu Beginn aber noch gering sein.

4. CHANCEN AUFGRUND DER EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Als innovatives Wachstumsunternehmen entwickelt der STEICO Konzern sein Sortiment laufend weiter. Neben der Weiterentwicklung des integrierten Konstruktions- und Dämmsystems liegt der Fokus dabei auch auf Spezial- und Industrieprodukten, die mit den STEICO Produktionsanlagen hergestellt werden können. Nach Ansicht der Unternehmensführung erschließen sich dadurch weitere Anwendungsbereiche, so dass das Sortiment um weitere margenstarke Produkte ergänzt werden kann. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

In 2020 plant die Geschäftsführung, den Innovationskurs fortzusetzen, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit einer weiteren Umsatzsteigerung aus Innovationen hoch ist. Damit verbunden dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

5. CHANCEN AUS DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG

Neben der Produkterweiterung bietet sich auch die Chance der weiteren Internationalisierung, um die Umsätze zu steigern. Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete der STEICO Konzern rund 65,1% seines externen Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes. In 2019 war Australien der am stärksten wachsende Markt. Die positiven Auswirkungen einer weiteren Internationalisierung werden als hoch eingestuft.

Die Geschäftsleitung beabsichtigt in 2020 die Internationalisierung weiter zu forcieren, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit für weitere Umsatzsteigerungen hoch ist. Damit verbunden dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

6. CHANCEN AUFGRUND PROZESSOPTIMIERUNGEN UND EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Der STEICO Konzern überprüft ständig die Prozesse bei Beschaffung, Verwaltung und Vertrieb und optimiert diese zur Erzielung weiterer Effizienzsteigerungen sowie zur Gewinnung von Synergieeffekten. Analog dazu werden

Optimierungen bei den produzierenden Tochtergesellschaften sowie bei den ausländischen Vertriebsgesellschaften vorangetrieben. So investiert STEICO fortlaufend in die Automatisierung der Produktion sowie in die Digitalisierung, Prozessoptimierung und Verschlankeung von Verwaltungsstrukturen mit dem Ziel, sich branchenweit als Kostenführer zu etablieren. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind deshalb als besonders hoch anzusehen.

Der Investitionsplan sieht für 2020 weitere Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung vor, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit für weitere Umsatzsteigerungen hoch ist. Damit dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

Zusammenfassung der Risiko- und Chancenlage

Die Einschätzung der Gesamtrisiko- und Chancenlage ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risiken und Chance der Gesellschaft. Für den STEICO Konzern bleibt die Gesamtrisiko- sowie Chancenlage gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Um die beschriebenen sowie unvorhersehbaren Risiken beherrschen zu können hat der STEICO Konzern ein Risikomanagementsystem geschaffen.

Die geschäftsführenden Direktoren der Muttergesellschaft STEICO SE sehen den Bestand des Unternehmens nicht gefährdet. Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als beherrschbar angesehen, können sich aber – ähnlich wie die Chancen – bei einem Eintreten auf die zugrunde liegenden bedeutsamsten Leistungsindikatoren auswirken, die infolgedessen von der Prognose abweichen könnten. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist stabil; der Liquiditätsbedarf ist gegenwärtig durch vorhandene Liquidität und verfügbare Kreditlinien gedeckt.

IV. PROGNOSEBERICHT

Das Direktorium blickt positiv in die Zukunft, auch wenn sich STEICO aufgrund der aktuellen Corona-Krise anspruchsvollen Herausforderungen gegenüber sieht. Europaweit besteht weiterhin Bedarf an zusätzlichem Wohnraum und der Trend zum Holzbau hält ungebrochen an. Zudem unterstützen mehr und mehr öffentliche Förderprogramme diese Form des ressourcenschonenden und regionalen Bauens. Darüber hinaus stellt die notwendige energetische Sanierung des Gebäudebestands ein großes Potenzial dar.

Für das Gesamtjahr 2020 geht die Geschäftsleitung weiterhin von einer positiven Entwicklung aus. Bis zur Jahresmitte dürfte die Wachstumsdynamik - wie schon im ersten Quartal - durch die Corona-Restriktionen gedämpft verlaufen. Sofern die Einschränkungen dann schrittweise aufgehoben werden, erwartet die Unternehmensleitung im zweiten Halbjahr positive Wachstumsimpulse durch Nachholeffekte. Das Direktorium rechnet für 2020 mit einem Umsatz und einer Gesamtleistung zwischen Vorjahresniveau und plus 5% Wachstum sowie einer EBIT-Quote zwischen 7,5% und 8,5% (in Bezug auf die Gesamtleistung)..

Auf der Währungsseite geht die operative Planung in 2020 für den Wareneinkauf in den polnischen Werken von einem durchschnittlichen PLN/€-Wechselkurs von ca. 4,50 PLN/€ aus. Durch Devisensicherungsgeschäfte wird dabei sichergestellt, dass die benötigten PLN-Mengen, auch bei einer derzeit nicht zu erwartenden Aufwertung des Zloty, zu einem durchschnittlichen Kurs deutlich oberhalb von 4,30 PLN/€ erworben werden können.

Feldkirchen, den 20.04.2020

Udo Schramek	Thorsten Leicht	Uwe Klaus Lange
Dr. David Meyer	Milorad Rusmir	Tobias Schindler

STEICO Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.- 31.12.2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	280.996.110,78	251.956.843,30
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.666.106,42	2.094.901,93
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	129.394,58	69.901,20
	287.791.611,78	254.121.646,43
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: 3.278 T€ (Vorjahr: 2.849 T€)	6.598.687,57	4.808.905,16
	294.390.299,35	258.930.551,59
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-157.945.741,48	-141.154.140,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-699.944,46	-1.301.803,83
6. Rohergebnis	135.744.613,41	116.474.607,64
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-40.591.528,33	-35.538.735,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: 573 T€ (Vorjahr: 827 T€)	-9.470.239,26	-8.508.062,86
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.223.735,44	-19.842.802,23
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: 2.157 T€ (Vorjahr: 2.317 T€)	-28.972.192,20	-28.021.924,39
10. EBIT	32.486.918,18	24.563.082,76
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	654.565,24	552.401,09
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-14.653,86	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen 30 T€ (Vorjahr: 40 T€)	-1.895.103,95	-1.778.699,35
13. Finanzergebnis	-1.255.192,57	-1.226.298,26
14. Ergebnis vor Steuern (EBT)	31.231.725,61	23.336.784,50
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.118.284,98	-5.000.484,63
16. Ergebnis nach Steuern	25.113.440,63	18.336.299,87
17. Sonstige Steuern	-2.326.399,76	-2.176.202,41
18. Konzernjahresüberschuss	22.787.040,87	16.160.097,46
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	48.158.843,59	35.519.612,38
20. Konzernbilanzgewinn	70.945.884,46	51.679.709,84

STEICO Konzernbilanz zum 31.12.2019

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.441.740,89	1.248.923,87
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	186.648,66
	1.441.740,89	1.435.572,53
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.129.210,20	59.399.792,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	113.388.000,34	117.811.554,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.539.257,88	2.497.207,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	68.382.298,97	41.301.431,22
	249.438.767,39	221.009.985,91
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.097,82	2.076,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.564,93	9.531,78
3. Sonstige Ausleihungen	175.228,47	211.700,00
	191.891,22	223.307,85
	251.072.399,50	222.668.866,29
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.634.287,64	20.143.087,22
2. Unfertige Erzeugnisse	2.012.512,28	1.570.822,17
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	21.494.743,48	15.145.583,93
4. Geleistete Anzahlungen	77.724,83	132.325,48
	45.219.268,23	36.991.818,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.540.194,44	20.967.996,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.104,35	11.454,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.784.740,36	11.919.211,65
	34.327.039,15	32.898.663,30
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	71.150,37	3.354,07
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	22.121.885,20	18.763.869,87
	101.739.342,95	88.657.706,04
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	1.105.005,62	571.312,01
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	652.829,00	1.187.706,66
	354.569.577,07	313.085.591,00

| PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.083.465,00	14.083.465,00
II. Kapitalrücklage	104.911.923,60	104.911.923,60
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-6.687.627,14	-9.615.513,60
V. Konzernbilanzgewinn	70.945.884,46	51.679.709,84
	190.303.645,92	168.109.584,84
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.575.956,80	3.160.755,93
2. Steuerrückstellungen	3.708.819,67	3.212.869,37
3. Sonstige Rückstellungen	9.779.909,18	9.561.933,76
	16.064.685,65	15.935.559,06
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107.773.515,00	93.571.808,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	155.781,16	168.524,05
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.575.016,59	24.132.879,29
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.030.000,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: 2.896 T€ (Vorjahr: 2.952 T€) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.491 T€ (Vorjahr 2.146 T€)	8.556.790,05	9.819.457,01
	147.091.102,80	127.692.668,35
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	40.027,26	6.620,83
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.070.115,44	1.341.157,92
	354.569.577,07	313.085.591,00

STEICO Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019	2018
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	22.787.040,87	16.160.097,46
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.223.735,44	19.842.802,23
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-261.326,74	1.193.811,38
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-129.394,58	-69.901,20
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.257.315,19	-661.441,20
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.230.133,88	2.468.384,41
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-48.905,46	56.716,11
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.057.809,23	1.039.876,04
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	6.118.284,98	5.000.484,63
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-5.358.499,50	-4.509.297,47
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	43.361.562,93	40.521.532,39
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.478.144,25	-1.677.122,98
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	147.919,73	1.729.474,91
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-46.814.788,64	-45.585.553,06
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	36.471,53	0,00
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.884,62	-1.171,40
6. + Erhaltene Zinsen	654.565,24	552.401,09
7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-49.458.861,01	-44.981.971,44
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	27.105.387,00	16.042.500,89
2. + Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-12.903.680,00	-13.122.252,00
3. - Gezahlten Zinsen	-1.817.871,44	-1.512.866,13
4. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.520.866,25	-2.957.527,65
5. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.862.969,31	-1.550.144,89
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.765.671,23	-6.010.583,94
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	592.344,10	-754.518,88
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.763.869,87	25.528.972,69
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.121.885,20	18.763.869,87

STEICO Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2019

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Konzern- eigenkapital
		Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen			
	€	€	€	€	€	€
Stand am 01.01.2018	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-3.510.567,38	38.477.140,03	161.011.961,25
Gezahlte Dividenden					-2.957.527,65	-2.957.527,65
Kapitalerhöhung						0,00
Währungs- umrechnung				-6.104.946,22		-6.104.946,22
Konzernjahres- überschuss					16.160.097,46	16.160.097,46
Stand am 31.12.2018	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-9.615.513,60	51.679.709,84	168.109.584,84
Stand am 01.01.2019	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-9.615.513,60	51.679.709,84	168.109.584,84
Gezahlte Dividenden					-3.520.866,25	-3.520.866,25
Währungs- umrechnung				2.927.886,46		2.927.886,46
Konzernjahres- überschuss					22.787.040,87	22.787.040,87
Stand am 31.12.2019	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-6.687.627,14	70.945.884,46	190.303.645,92

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für den Konzernabschluss kommen die Regelungen der §§ 290 ff. HGB zur Anwendung. Der Konzernabschluss wurde aufgrund gesetzlicher Vorschriften erstellt.

Die STEICO SE ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 195871 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Otto-Lilienthal-Ring 30, 85622 Feldkirchen.

2. KONZERNSTRUKTUR UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die STEICO SE ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die STEICO SE folgt bei der Konsolidierung den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschlussstichtag ist der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft (§ 299 Abs. 1 HGB). Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls auf den 31.12.2019 aufgestellt (§ 299 Abs. 2 HGB). Der Konzernabschluss wurde aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt. In den Konzernabschluss werden 7 (Vorjahr: 7) Tochterunternehmen durch Vollkonsolidierung einbezogen. Auf die Konsolidierung von 7 (Vorjahr: 7) verbundenen Unternehmen wird verzichtet.

3. KONZERNBILANZIERUNGS- UND -BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Seit dem Geschäftsjahr 2019 werden die Verbindlichkeiten gegenüber einem Gesellschafter nicht mehr unter dem Posten sonstigen Verbindlichkeiten sondern unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen (6.030 T€; Vorjahr: 2.010 T€). Die Vorjahreswerte wurde nicht angepasst. Die Umgliederung dient der Klarheit der Aussage des Jahresabschlusses und hat keinen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchrechte über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer. Im Berichtsjahr wurden Zinsen für Fremdkapital, das der Finanzierung von technischen Anlagen und Maschinen dient und auf deren Herstellungszeitraum entfällt, in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€) als Bestandteil der Herstellungskosten aktiviert.

Die Abschreibungen werden für Gebäude linear vorgenommen, für Maschinen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode angewandt, Abschreibungen für Büroeinrichtung und EDV-Hardware werden sowohl linear als auch degressiv vorgenommen. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig entsprechend der Nutzungsdauer von 3–19 Jahren und das Gebäude sowie die Außenanlagen über 33 bzw. 19 Jahre abgeschrieben.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis 800 € erfolgt seit dem 01.01.2019 eine sofortige aufwandswirksame Erfassung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberich-

tigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 S. 1 HGB für die Bildung eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen, aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsvorgängen. Die sich auf Ebene der Einzelgesellschaften ergebenden Steuerentlastungen wurden nach dem Wahlrecht des § 274 HGB aktiviert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung bekannt gegeben wird. Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Saldierung der Verpflichtung mit der Rückdeckungsversicherung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zu den steuerlichen Bilanzansätzen der einbezogenen Unternehmen.

4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

- Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet;
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2019:	4,25680
Durchschnittskurs 2019:	4,29921

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2019:	0,85080
Durchschnittskurs 2019:	0,87583

5. KAPITALKONSOLIDIERUNG (§§ 301, 309 HGB)

Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Sp. z o.o., der SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o., der STEICO CEE Sp. z o.o., der STEICO France SAS und der STEICO UK Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. nach der sogenannten Buchwertmethode. Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Casteljaloux SAS sowie der STEICO JOIST Sp. z o.o. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB nach der sogenannten Neubewertungsmethode.

6. SCHULDENKONSOLIDIERUNG (§ 303 HGB)

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen verrechnet. Die bei der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Kursdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt.

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2019

7. ZWISCHENERFOLGSELIMINIERUNG (§ 304 HGB)

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen, die aus Sicht des Konzerns nicht realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

8. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbeziehungen eliminiert.

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 ist aus dem nachfolgend dargestellten Anlagespiegel ersichtlich (§ 284 Abs. 3 HGB).

Anlagespiegel	Anschaffungs- / Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2019 €	Zugang 2019 €	Abgang 2019 €	Umbuchung 2019 €	Währungsdiff. 2019 €	Stand 31.12.2019 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.117.933,03	3.478.144,25	874,58	186.648,66	87.322,44	12.869.173,80
2. Geleistete Anzahlungen	186.648,66	0,00	0,00	-186.648,66	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	9.304.581,69	3.478.144,25	874,58	0,00	87.322,44	12.869.173,80
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	80.255.334,03	3.819.706,60	16.191,95	4.458.745,54	734.252,35	89.251.846,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	215.971.143,52	10.530.488,32	815.127,68	547.673,76	2.172.910,24	228.407.088,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.214.834,85	471.075,48	246.545,43	661.662,17	57.300,25	7.158.327,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.301.431,22	32.122.912,82	64.035,28	-5.668.081,47	690.071,68	68.382.298,97
Summe Sachanlagen	343.742.743,62	46.944.183,22	1.141.900,34	0,00	3.654.534,52	393.199.561,02
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	518.675,33	14.653,86	0,00	0,00	5.434,35	538.763,54
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	32.796,30	4.884,62	0,00	0,00	392,28	38.073,20
3. Sonstige Ausleihungen	211.700,00	0,00	36.471,53	0,00	0,00	175.228,47
Summe Finanzanlagen	763.171,63	19.538,48	36.471,53	0,00	5.826,63	752.065,21
Summe Anlagevermögen	353.810.496,94	50.441.865,95	1.179.246,45	0,00	3.747.683,59	406.820.800,03

Stand 01.01.2019 €	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2019 €	Buchwerte	
	Zugang 2019 €	Abgang 2019 €	Währungsdiff. 2019 €		Buchwert 31.12.2019 €	Buchwert 31.12.2018 €
7.869.009,16	3.481.788,02	874,58	77.510,31	11.427.432,91	1.441.740,89	1.248.923,87
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	186.648,66
7.869.009,16	3.481.788,02	874,58	77.510,31	11.427.432,91	1.441.740,89	1.435.572,53
20.855.541,61	3.062.344,11	16.191,95	220.942,60	24.122.636,37	65.129.210,20	59.399.792,42
98.159.589,23	16.598.935,30	811.298,59	1.071.861,88	115.019.087,82	113.388.000,34	117.811.554,29
3.717.626,87	1.080.668,01	215.395,53	36.170,09	4.619.069,44	2.539.257,88	2.497.207,98
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68.382.298,97	41.301.431,22
122.732.757,71	20.741.947,42	1.042.886,07	1.328.974,57	143.760.793,63	249.438.767,39	221.009.985,91
516.599,26	14.653,86	0,00	5.412,60	536.665,72	2.097,82	2.076,07
23.264,52	0,00	0,00	243,75	23.508,27	14.564,93	9.531,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.228,47	211.700,00
539.863,78	14.653,86	0,00	5.656,35	560.173,99	191.891,22	223.307,85
131.141.630,65	24.238.389,30	1.043.760,65	1.412.141,23	155.748.400,53	251.072.399,50	222.668.866,29

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2019

2. FINANZANLAGEN

Der Ausweis von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft mehrere Windpark-Beteiligungsgesellschaften in Polen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Hinsichtlich der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Waren bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 12.785 T€ (Vorjahr 11.919 T€) sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 10.885 T€ (Vorjahr 10.136 T€), Forderungen aus Steuerrückerstattungen in Höhe von 958 T€ (Vorjahr 653 T€), Forderungen gegen Personal in Höhe von 342 T€ (Vorjahr 300 T€) und andere Vermögensgegenstände in Höhe von 600 T€ (Vorjahr 707 T€) enthalten.

4. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Unterschiedsbetrag gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 731 T€ (Vorjahr: 323 T€).

5. LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag werden latente Steueransprüche in Höhe von 653 T€ (Vorjahr 1.188 T€) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von 1.070 T€ (Vorjahr 1.341 T€). Diese resultieren aus Verlustvorträgen und temporären Unterschieden zu steuerlichen Bilanzansätzen in den konsolidierten Einzelgesellschaften und spiegeln sich in den folgenden Bilanzposten wider:

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grund und Boden	0	605
Gebäude	0	293
Technische Anlagen und Maschinen	21	131
Vorräte	137	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55	2
Pensionsrückstellungen	59	39
Sonstige Rückstellungen	233	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15	0

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1
Steuerliche Verlustvorträge	133	0
Summe	653	1.070

Die Ermittlung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte mit dem landesspezifischen Steuersatz der einbezogenen Gesellschaften, in denen sich die temporären Differenzen in den kommenden Jahren ausgleichen werden.

6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der STEICO SE beträgt zum 31.12.2019 14.083 T€. Es ist in 14.083.465 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die Hauptversammlung vom 21.06.2018 hat die Aufhebung des genehmigten Kapitals 2015/I in Höhe von 5.121 T€ sowie die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2018/I in Höhe von 7.042 T€ beschlossen.

Das genehmigte Kapital beläuft sich zum 31.12.2019 auf 7.042 T€. Die geschäftsführenden Direktoren sind bis zum 20.06.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Verwaltungsrates das Grundkapital der STEICO SE innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung des genehmigten Kapitals in das Handelsregister um insgesamt bis zu 7.042 T€ durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2018/I) zu erhöhen.

Angaben zur Mehrheitsaktionärin gem. § 160 (1) Nr. 8 AktG

Die STEICO SE erhielt im Geschäftsjahr 2006 folgende Mitteilung der Schramek GmbH, Feldkirchen:

„Gemäß § 20 (1) und (4) AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrer Gesellschaft halten.“

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von -6.687 T€ (Vorjahr -9.616 T€) beinhaltet im Wesentlichen die Fremdwährungseffekte aus der Folgekonsolidierung der polnischen Tochterunternehmen und des britischen Tochterunternehmens aus der Währungsumrechnung des Abschlusses 2019 gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode sowie aus Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung.

7. RÜCKSTELLUNGEN

Pensionsrückstellungen

Bei der Ermittlung des versicherungsmathematischen Passivierungsbetrages wurde das Projected-Unit-Credit-Verfahren angewendet. Der Zinssatz, der sich auf Basis der entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, betrug 3,21%. Bei den Tochtergesellschaften wurde der Gehaltstrend mit 2,0 % bzw. 2,5 % angesetzt. Ferner wurden landesübliche Sterbetafeln zugrunde gelegt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuerzahlungen gebildet und betreffen Ertragsteuern für das Jahr 2018 sowie Ertragsteuern für das Jahr 2019.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 9.780 T€ (Vorjahr 9.562 T€) beinhalten unter anderem die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 306 T€ (Vorjahr 242 T€), die Rückstellung für Boni-Zahlungen an Kunden in Höhe von 4.602 T€ (Vorjahr 4.298 T€), die Rückstellung für Urlaubsansprüche in Höhe von 1.061 T€ (Vorjahr 1.004 T€), die Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 773 T€ (Vorjahr 716 T€) sowie die Rückstellung für Abschlusskosten in Höhe von 90 T€ (Vorjahr 116 T€).

8. VERBINDLICHKEITEN

In T€ (Vorjahr)	Gesamt	davon mit Restlaufzeit von		
	31.12.201	bis zu 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	107.773 (93.572)	7.339 (19.688)	98.948 (72.884)	1.486 (1.000)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen (Vorjahr)	156 (168)	156 (168)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	24.575 (24.133)	24.575 (24.133)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	6.030 (0)	6.030 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	8.557 (9.820)	8.347 (9.707)	210 (133)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	147.091 (127.693)	46.447 (53.696)	99.158 (72.997)	1.486 (1.000)

Die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 97,4 Mio. € im Rahmen des im September 2016 erweiterten und im Oktober 2019 neu gefassten Konsortialkreditvertrags unbesichert, wobei neben der STEICO SE die polnischen Produktionsgesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie die französische Produktionsgesellschaft STEICO Casteljalous SAS als Kreditnehmer und Garanten einbezogen wurden. Weitere mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5 Mio. € betreffen ein unbesichertes bilaterales Darlehen. Eine mittelfristige Verbindlichkeit in Höhe von 1,6 Mio. € sowie eine langfristige Verbindlichkeit in Höhe von 3,8 Mio. € sind durch eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld für die UniCredit Bank AG besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert.

III. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach geografischen Märkten gem. § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB (in T€)

In T€	2019
Inland	97.995
Übrige EU-Länder	142.996
Sonstiges Ausland	40.005
Summe	280.996

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gem. § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB (in T€)

In T€	2019
Holzfaser-Dämmstoffe	176.033
Konstruktionsprodukte (Stegträger)	43.214
Spezialprodukte	15.391
Holz-Großhandel	5.067
Hartfaserplatten	2.932
Konstruktionsprodukte (Furnierschichtholz)	31.861
Sonstiges	6.498
Summe	280.996

2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich im Jahr 2019 auf 129 T€ (Vorjahr 70 T€). Der Ausweis betrifft im Wesentlichen interne Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung maschineller Anlagen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In T€	2019
Kursertträge	3.278
Erträge aus dem Verkauf von CO ₂ -Emissionsrechten	1
Erträge aus Versicherungserstattungen	66
Verrechnung von Sachbezügen	367
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	651
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	79
Übrige betriebliche Erträge	2.157
Summe	6.599

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In T€	2019
Forderungsabschreibungen	14
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.332
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	3.521
Reparaturen, Instandhaltung	5.298
KFZ-Aufwendungen	3.489
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.577
Provisionsaufwendungen	285
Betriebskosten	2.422
Verwaltungskosten, EDV	2.111
Telekommunikation	241
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	776
Jahresabschlusskosten	189
Kursdifferenzen und Kosten des Geldverkehrs	2.542
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3.175
Summe	28.972

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betrug 365 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen, die von untergeordneter Bedeutung sind.

5. ZINSERGEBNIS

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 183 T€ (Vorjahr 186 T€) enthalten.

6. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 6.118 T€ (Vorjahr 5.000 T€). Darin sind effektive Steuer aufwendungen in Höhe von 5.854 T€ (Vorjahr 5.227 T€), latente Steueraufwendungen in Höhe von 535 T€ (Vorjahr 0 T€) und latente Steuererträge in Höhe von 271 T€ (Vorjahr 227 T€) enthalten. Die sonstigen Steuern in Höhe von 2.326 T€ (Vorjahr 2.176 T€) betreffen vor allem Liegenschaftssteuern in Polen und ertragsunabhängige Steuern in Frankreich.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge betreffen die aktivierten Eigenleistungen.

Der Finanzmittelfonds ist direkt der Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ zu entnehmen und setzt sich ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben zusammen. Es gibt keine Verfügungsbeschränkungen. Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle gab es nicht.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Angabe des vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorars gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

a.	Abschlussprüfungsleistungen:	80,0 T€
b.	Andere Bestätigungsleistungen:	13,5 T€

2. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

In T€	2020 ff
Verpflichtung aus Nießbrauchsrechten (Gesamtverpflichtung über die Restlaufzeit)	1.873
Verpflichtungen aus Mietverträgen	466
Verpflichtungen aus Leasing	1.225
Verpflichtungen aus vertraglich beauftragten Investitionen	13.256
Summe	16.820

Die Umrechnung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag (PLN / € 4,25680 GBP / € 0,85080).

Bei der STEICO Sp. z o.o. liegen Erbpacht- bzw. Nießbrauchrechte für Grundstücke mit einer Laufzeit bis 2089 vor. In vorstehender Aufstellung werden die jeweiligen Gesamtverpflichtungen bis Laufzeitende auf Basis der aktuellen Konditionen dargestellt. Die Konditionen können sich im Zeitverlauf ändern.

Die vertraglich beauftragten Investitionen betreffen das Sachanlagevermögen (Neu- und Ausbau von Produktionskapazitäten).

3. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Der Konzern ist im Rahmen seiner ordentlichen Geschäftstätigkeit relevanten Währungskurs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zukünftige Einkäufe von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in PLN, insbesondere Holz, Strom und Kohle bzw. Gas, sowie um Personalaufwendungen in PLN. Zudem geht es um zukünftige, finanzielle Forderungen aus Warenverkäufen in den Währungen GBP und USD. Des Weiteren bestehen Risiken aus variabel verzinsten Darlehen.

Bei den zur Sicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD mit zum Teil variablen Nominal, Zinsswaps mit Währungsoption sowie sechs Zinssatzswaps zum 3- bzw. 6-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz.

Zum Bilanzstichtag bestanden Währungsgeschäfte in PLN, GBP und USD, die ein Nominalvolumen von bis zu 6.758,87 Mio. PLN, bis zu 23,68 Mio. GBP bzw. bis zu 19,20 Mio. USD umfassten. Von den bestehenden 108 Geschäften wiesen 19 Geschäfte einen beizulegenden negativen Zeitwert von insgesamt 1,28 Mio. € auf. Die restlichen 89 Geschäfte hatten einen beizulegenden positiven Zeitwert von insgesamt 18,27 Mio. €. Des Weiteren bestanden sechs Zinssatzswaps zum 3- bzw. 6-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz auf einen Bezugsbetrag von einmal 15,00 Mio. €, einmal 12,50 Mio. €, einmal 12,32 Mio. €, zweimal 10 Mio. € sowie einmal 3,78 Mio. €. Diese wiesen einen beizulegenden negativen Zeitwert von insgesamt 292 T€ auf. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte wurden Bewertungen der Banken herangezogen, welche die Marktwerte mit anerkannten, internen Bewertungsverfahren (mark-to-model Bewertung) auf Basis der aktuellen Marktdaten ermitteln.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bestimmte ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) bilanziell nachzuvollziehen.

Hierbei werden Mikro-BWE zwischen (strukturierten) Devisentermingeschäften und zukünftigen Wareneinkäufen in PLN (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen) gebildet.

Zum Bilanzstichtag wurden als Sicherungsinstrumente 41 (strukturierte) Devisentermingeschäfte mit einem beizulegenden positiven Zeitwert von 8,32 Mio. € und einem Nominalvolumen von bis zu 1.337,66 Mio. PLN in Bewer-

tungseinheiten einbezogen. Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um zukünftige Wareneinkäufe und Personalaufwendungen der polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o., die im Zeitverlauf von 01/20 bis 11/22 eintreten und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen.

Diese sind aufgrund des Geschäftsmodells, der Geschäftsplanung und der in der Vergangenheit durchgeführten Geschäftsvolumina als hochwahrscheinlich bis sicher anzusehen.

Daneben werden Mikro BWE zwischen drei strukturierten Zinssatzswaps (beizulegender negativer Zeitwert: 368 T€) und Verbindlichkeiten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (EURIBOR) aus drei endfälligen Investitionsdarlehen gebildet, die sich auf quartalsweise Zinszahlungen bis 03.09.2021, 07.10.2021 bzw. 01.10.2026 und Bezugsbeträge von zweimal 10 Mio. € bzw. einmal 12,5 Mio. € beziehen.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Die Bestimmung der Wirksamkeit erfolgt über einen critical-term-match.

4. EINEM ANDEREN GESCHÄFTSJAHR ZUZURECHNENDE BETRÄGE

Gem. § 285 Nr. 32 HGB sind Erträge in Höhe von 651 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von TEUR 79 aus dem Abgang von Sachanlagen einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen.

5. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ab Anfang März wurden zum Schutz vor dem neuartigen Corona-Virus weltweit Maßnahmen erlassen, die das öffentliche Leben in vielen Bereichen einschränkten. Das führte u.a. zur Schließung von Handelsgeschäften, lokaler Beeinträchtigung der Bautätigkeit und temporären Erschwernissen bei der Warenlogistik. Abgesehen von Regionen mit besonders weitreichenden Einschränkungen konnte die europäische Bautätigkeit jedoch meist frei von Beeinträchtigungen fortgeführt werden. Die Produktion in den STEICO Werken war bislang nur gering beeinträchtigt. Die Produktion im französischen Werk Casteljalous wurde für einige Tage ausgesetzt, mittlerweile aber wieder angefahren. Die polnischen Werke produzierten durchgehend. Wir verweisen insbesondere auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“ im Lagebericht.

6. VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, dass der Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019 der STEICO SE in Höhe von 35.351.092,40 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,25 € je dividendenberechtigter Aktie, dies entspricht einem Betrag in Höhe von 3.520.866,25 €, verwendet und der verbleibende Betrag in Höhe von 31.830.226,15 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

7. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 5 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Uto Baader, München, Bankier, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, bis 27.06.2019

Herr Prof. Dr. h.c. Heinrich Köster, Stephanskirchen, Präsident der Hochschule Rosenheim, seit 28.06.2019

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

Gemäß Satzung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2019 an die Verwaltungsratsmitglieder Bezüge in Höhe von 90 T€ gewährt.

8. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE

Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Forschung & Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, Business Development und Einkauf, Recht & Personal und IT

Herr Holger Jödecke, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Prozesse und Qualitätsmanagement, Produktion, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement (bis 31.12.2019)

Herr Thorsten Leicht, Landshut, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Prozesse und Qualitätsmanagement, Produktion, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement (seit 01.01.2020)

Herr Uwe Lange, Berga, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Investitionen und Anlagen

Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Finanzen, Buchhaltung & Controlling

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Holzhandel

Herr Heiko Seibert, Koblenz, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Vertrieb und Schulung (bis 31.12.2019)

Herr Tobias Schindler, Sistrans (Österreich), Geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb (seit 01.04.2020)

Die Direktoren- bzw. Vorstandstätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2019 mit insgesamt 5.345 T€ vergütet.

9. ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2019 waren 1.806 Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsbereich	Anzahl Mitarbeiter
Produktion	1.205
Vertrieb	78
Verwaltung	470
Aushilfen, Teilzeitkräfte	53
Summe	1.806

10. MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERNKREIS INKL. ANTEILSBESITZLISTE

Name und Sitz der Muttergesellschaft lauten:

STEICO SE
Otto-Lilienthal-Ring 30
85622 Feldkirchen

In den Konzernabschluss werden folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung
STEICO Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO CEE Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO JOIST Sp.z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO UK Ltd.	Caddington, Großbritannien	100%
STEICO France SAS	Brumath, Frankreich	100%
STEICO Casteljaloux SAS	Casteljaloux, Frankreich	100%

Die Angaben beziehen sich auf das letzte Geschäftsjahr 2019 bzw. auf den 31.12.2019.

Des Weiteren bestehen folgende verbundene Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2019
STEICO Windpark Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	61%	699 T€	-1 T€
SW Szydlowo Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-5 T€	-1 T€
SW Huta I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-2 T€	-1 T€
SW Huta II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-1 T€	-1 T€
SW Lubasz I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	0 T€	-1 T€
SW Lubasz II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-2 T€	-1 T€
STEICO-ENERGIA Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-4 T€	-1 T€

Eine Vollkonsolidierung der verbundenen Unternehmen unterbleibt wegen untergeordneter Bedeutung der einzelnen Unternehmen sowie der Unternehmen zusammen gemäß § 296 Abs. 2 HGB.

Eine Equity-Bilanzierung unterbleibt wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB.

Feldkirchen, den 20. April 2020

Udo Schramek Uwe Klaus Lange Thorsten Leicht

Dr. David Meyer Milorad Rusmir Tobias Schindler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die STEICO SE, Feldkirchen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der STEICO SE, Feldkirchen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der STEICO SE, Feldkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind

von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die geschäftsführenden Direktoren sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche

Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 24. April 2020

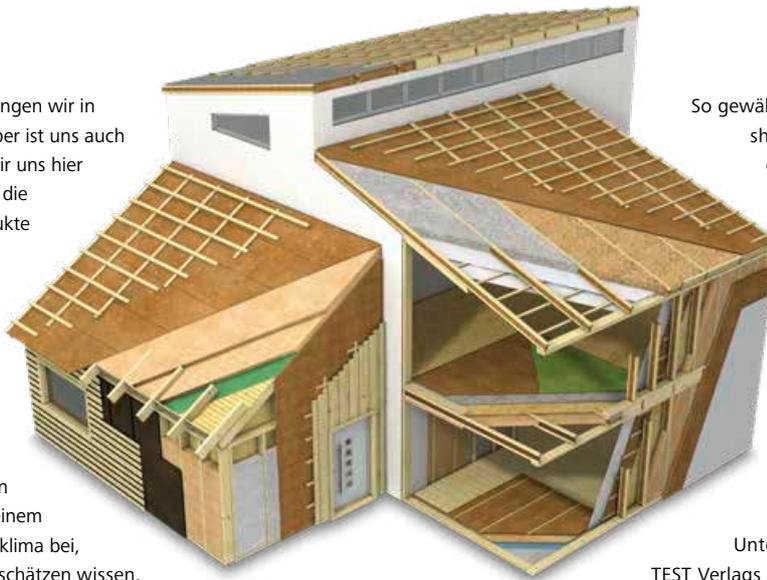
Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Thomas Reitmayr)
Wirtschaftsprüfer

(Philipp Kaschdan)
Wirtschaftsprüfer

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen.

Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe: STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel.



So gewährleisten die FSC®- (Forest Stewardship Council®) und PEFC®-Zertifikate eine nachhaltige, umweltgerechte Nutzung des Rohstoffs Holz. Die anerkannten Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) und die Mitgliedschaft beim IBU (Institut für Bauen und Umwelt e.V.) bestätigen den STEICO Produkten, dass sie baubiologisch unbedenklich sind und gleichzeitig den Schutz der Umwelt sicherstellen. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensichernd und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



Wohngesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktionssystem



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
Tel.: +49-89-99 15 51-0 • Fax: +49-89-99 15 51-700
Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com

DAS NATURBAUSYSTEM